

[Spitzentrio]
Drei Städte – ein Wirtschaftsstandort.



Ganz nah bei **BERLIN** –
Ganz vorn in **BRANDENBURG**

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht 2011, Juli 2011

Regionaler Wachstumskern Oranienburg – Hennigsdorf – Velten

Statusbericht 2011

Herausgeber

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Ansprechpartner: Sylvia Weise, Bettina Krüger
Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf

im Auftrag der Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten

mit Unterstützung durch

complan Kommunalberatung GmbH
Ansprechpartner: Matthias von Popowski
Voltaireweg 4
14469 Potsdam

Stand: 15. Juli 2011

Inhalt

| | |
|--|------------|
| Abkürzungsverzeichnis | 3 |
| A. Vorbemerkungen..... | 4 |
| B. Kurzskeizze zur wirtschaftlichen Situation im RWK O-H-V | 5 |
| B.1 Allgemeine Aspekte | 5 |
| B.2 Sozioökonomische Daten | 5 |
| B.3 Gewerbeflächen | 6 |
| B.4 Branchenkompetenzfelder | 6 |
| C. Fortschreibung STEK 2011: Kontinuität auf hohem Niveau | 8 |
| C.1 Zwischenbilanz RWK-Umsetzung 2006 bis 2010 | 8 |
| C.2 Entwicklungsziele und Handlungsfelder | 9 |
| D. Projekte und Aktivitäten 2010/11 | 11 |
| D.1 Marketing und Kommunikation..... | 11 |
| D.2 Schwerpunktthemen | 12 |
| D.3 Organisatorische Aspekte | 14 |
| E. Zukünftige Aufgaben und Handlungsbedarfe | 15 |
| F. Projekte und Maßnahmen..... | 16 |
| F.1 Beschlossene Maßnahmen..... | 17 |
| F.2 Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf | 28 |
| F.3 Neue Maßnahmen | 37 |
| Maßnahmenübersicht (Tabelle)..... | nach S. 16 |

Abkürzungsverzeichnis

| | | | |
|---------------|---|-------|---|
| BBG | Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH Hennigsdorf | WIN | Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg |
| BKF | Branchenkompetenzfeld | WInTO | Wirtschafts-, Innovations- und Tourismusförderung Oberhavel GmbH |
| BMU | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit | ZAB | ZukunftsAgentur Brandenburg |
| BMVBS | Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung | | |
| EFRE | Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung | | |
| EFRE/NSE | EFRE-Programm zur Nachhaltigen Stadtentwicklung | | |
| FIB | Fachkräfteinformationsbüro Oberhavel | | |
| Flughafen BBI | Flughafen BerlinBrandenburgInternational | | |
| GRW | Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" | | |
| H.E.S. | Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH (H.E.S.) | | |
| HWK | Handwerkskammer | | |
| IHK | Industrie- und Handelskammer | | |
| ILB | Investitionsbank des Landes Brandenburg | | |
| IMAG | Interministerielle Arbeitsgruppe | | |
| INSEK | Integriertes Stadtentwicklungskonzept | | |
| LK | Landkreis | | |
| NKU | Nutzen-Kosten-Untersuchung | | |
| ÖPNV | Öffentlicher Personennahverkehr | | |
| RWK | Regionaler Wachstumskern | | |
| RWK O-H-V | Regionaler Wachstumskern Oranienburg- Hennigsdorf-Velten | | |
| SPNV | Schienenpersonennahverkehr | | |
| STEK | Standortentwicklungskonzept | | |
| SVV | Stadtverordnetenversammlung | | |

A. Vorbemerkungen

Der Regionale Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) ist im April 2011 aufgefordert worden, der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMAG) Integrierte Standortentwicklung bis zum 15. Juli 2011 einen Statusbericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen zu übermitteln sowie die aktuelle wirtschaftliche Situation kurz zu skizzieren.

Der Statusbericht bezieht sich auf den Zeitraum Herbst 2010 bis Juli 2011. Neben der laufenden Vorbereitung und Durchführung von Einzelmaßnahmen durch die Städte bzw. den RWK O-H-V standen in diesem Zeitraum insbesondere die Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes für den RWK O-H-V und der Abschluss der RWK-Evaluierung im Mittelpunkt. Diese sind ebenso wie die weiteren Aktivitäten des RWK O-H-V unabhängig von der Maßnahmenumsetzung in dem Statusbericht zu berücksichtigen.

Der Statusbericht 2011 des Regionalen Wachstumskerns Oranienburg-Hennigsdorf-Velten enthält:

- Kurzskeizze zur wirtschaftlichen Situation im RWK O-H-V,
- Kurzfassung der Ergebnisse der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes inkl. einer Zwischenbilanz zum RWK-Prozess 2006 bis 2010 und dem aktualisierten Zielkatalog¹,
- Übersicht und Darstellung der weiteren Projekte und Aktivitäten im RWK O-H-V 2010/2011 unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunktthemen Umlandkooperation, Innovation und Fachkräftesicherung,
- Formulierung der Herausforderungen und Aufgaben für die Zusammenarbeit 2011/2012,
- tabellarische Darstellung der Projekte sowie detaillierte Darstellung der Projekte inkl. Ableitung des landesseitigen Handlungs- und Unterstützungsbedarfs (Maßnahmenbogen).

¹ Die Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes (Stand 10/2010) ist als Datei beigefügt.

B. Kurzskeze zur wirtschaftlichen Situation im RWK O-H-V

B.1 Allgemeine Aspekte

Der Regionale Wachstumskern Oranienburg, Hennigsdorf und Velten zählt zu den traditionell starken und stabilen Wirtschaftsstandorten im Land Brandenburg und bildet den eindeutigen wirtschaftlichen Schwerpunkt im Landkreis Oberhavel. Hier leben rd. 40 % der Bevölkerung des Landkreises und im RWK O-H-V sind rd. 60 % der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze konzentriert. Im Landkreis Oberhavel sind die Kreisstadt Oranienburg und die Stadt Hennigsdorf bestätigte Mittelzentren und nehmen Versorgungsaufgaben für ihren zugewiesenen Verflechtungsbereich wahr.

Die unmittelbaren sich aus der Nähe zu Berlin ergebenden Standortvorteile werden mit dem Marketing-Slogan „Ganz nah bei Berlin - ganz vorn in Brandenburg“ auf den Punkt gebracht. Berlin ist stärker als bisher und wird auch zukünftig das prägende Standortmerkmal sein. Die arbeitsseitigen Verflechtungen und Beziehungen im Einzelhandel, Freizeitverhalten etc. haben sich weiter intensiviert.

Der Regionale Wachstumskern ist in das Netz der Verkehrsträger Straße, Schiene, Luft und Wasser auf hohem Niveau eingebunden. Die in 2012 absehbare Schließung des Flughafens Tegel wird von den drei Städten und einigen Unternehmen eindeutig als Standortnachteil gewertet. Der RWK O-H-V strebt an, insbesondere durch optimierte Umsteigemöglichkeiten im SPNV eine schnelle Verbindung zum Flughafen BBI in Schönefeld zu sichern und engagiert sich dafür in Gremien und Institutionen.

B.2 Sozioökonomische Daten

Die sozioökonomischen Daten wurden in der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes 2010 sowie in der RWK-Evaluierung dezidiert ermittelt und bewertet. Die Situation stellt sich wie folgt dar²:

- Die Einwohnerzahl steigt bislang kontinuierlich und gegen den prognostizierten Trend an. Ende 2010 betrug sie 79.600, 300 mehr als im Vorjahr. Für das Jahr 2020 ist lt. der amtlichen Statistik mit einer Einwohnerzahl von rd. 77.000 (- 3 %) zu rechnen.
- Die Beschäftigungssituation hat sich auf hohem Niveau stabilisiert. Mitte 2010 waren rd. 28.300 sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze registriert, knapp 3.000 mehr als im Jahr 2005 und etwa 1.000 (4 %) mehr als im Vorjahr. Die Arbeitsplatzquote stieg auf knapp 36 % und liegt deutlich über dem Landesdurchschnitt.
- Der Pendlersaldo ist weiterhin leicht negativ (- 500). Allein nach Berlin pendeln auch dank der guten Verkehrsverbindungen 10.500 Beschäftigte, hingegen kommen „nur“ 5.200 aus Berlin. Umgekehrt ist das Verhältnis mit dem nördlichen Teil des Landkreises. 3.200 Auspendlern stehen hier 8.800 Einpendler gegenüber. Dies macht deutlich, wie sehr der RWK O-H-V wirtschaftliches Zugferd des Landkreises ist.

² Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2011, eigene Berechnungen; sowie Angaben der Bundesagentur für Arbeit, 2011, eigene Berechnungen.

B.3 Gewerbeflächen

Im Jahr 2010 erarbeitete der RWK eine Gewerbeflächenstudie mit aktueller Flächenbilanz, Gewerbeflächenprognose bis 2020, Empfehlungen zur Vermarktung und zur Entwicklung von Einzelstandorten. Die Studie wurde per SVV-Beschluss der drei RWK-Kommunen als Grundlage für das weitere Vorgehen vereinbart.

Der Gewerbeflächenbestand im RWK O-H-V umfasst danach 21 Standorte mit einer Flächengröße von insgesamt rd. 566 ha. Davon standen 2010 für Ansiedlungen und Erweiterungen rd. 127 ha auf weitgehend kleinteiligen Flächen (bis 3 ha) zur Verfügung. Größere zusammenhängende Flächen für Ansiedlungen (bis max. 15 ha) sind nur im Gewerbepark Süd (ehemals Alter Flugplatz) in Oranienburg sowie in Hennigsdorf (ehemalige Flächen des Altwalzwerkes, ab Mitte 2011) verfügbar. Der Abgleich zwischen aktuellem und perspektivischem Flächenbedarf führte zu der Einschätzung, dass erstens das quantitative Flächenangebot auch unter Annahme optimistischer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen zukünftig ausreichend ist und zweitens keine Notwendigkeit gesehen wurde, zusätzliche größere und zusammenhängende Flächen (über 20 ha) als Vorsorgestandort auszuweisen bzw. konzeptionell vorzubereiten.

In der Umsetzung konzentriert sich der RWK O-H-V auf die gemeinsame Vermarktung von neun besonders profilierten Standorten (Premiumstandorte) mit überörtlicher Ausstrahlung. Das Interesse gerade für diese Flächen ist hoch; dies zeigt die aktuelle Ansiedlung des REWE-Logistikcenters im Gewerbepark Süd in Oranienburg und die hohe Nachfrage nach den entstehenden freien Flächen in Hennigsdorf (70 % der Flächen reserviert). Der RWK O-H-V führt im Rahmen der RWK-Tätigkeit das Standort- und Flächenmonitoring fort. Diese Daten

stehen auch weiteren Partnern der regionalen Wirtschaftsförderung (WInTO, ZAB, IHK u. a.) zur Verfügung. Ferner besteht so die Möglichkeit, Engpässe oder Bedarfe frühzeitig zu erkennen.

B.4 Branchenkompetenzfelder

Das Branchenprofil des RWK O-H-V umfasst fünf der aktuell 14 im Land Brandenburg ausgewiesenen Branchenkompetenzfelder (BKF). Diese knüpfen an das traditionelle Gewerbe des Industriestandortes an und ergänzen das gewerbliche Profil. Hierbei handelt es sich um die BKF Biotechnologie/Life Science, Kunststoffe/Chemie, Logistik, Metallherzeugung, Metallbe- und -verarbeitung/Mechatronik und Schienenverkehrstechnik.

Die fünf BKF haben sich auf Basis der detaillierten Auswertung der Beschäftigtenentwicklung der Wirtschaftszweige (WZ) im Zeitraum 2003 bis 2009 wie folgt entwickelt³:

- Biotechnologie/LifeSciences (rd. 30 Unternehmen)
Beschäftigte: 2003: rd. 640 SVB / 2009: rd. 1.020 SVB
Veränderung: abs. 380 SVB / 60 %
Standortprägende Unternehmen:
 - *Acri.Tec GmbH (ein Unternehmen der Carl Zeiss Meditec)
 - Thermo Fisher (ehemals B.R.A.H.M.S. AG)
 - Healthways
 - S&V Technologies

³ Die Daten des Statistisches Bundesamtes liegen unter Berücksichtigung der Umstellung der Wirtschaftssystematik im Jahr 2008 für die Jahre 2003 bis 2009 vor; s. a. Fortschreibung STEK 2010.

- Revotar
- InVivo
- co:bios Technologiezentrum GmbH

- Kunststoffe/Chemie (rd. 15 Unternehmen)
Beschäftigte: 2003: rd.1.430 SVB / 2009: rd. 1.600 SVB
Veränderung: abs. 170 SVB / 12 %
Standortprägende Unternehmen:
 - ORAFOL Europe GmbH
 - Nycomed
 - Plastimat

- Logistik (rd. 10 Unternehmen)
Beschäftigte: 2003: rd.1.740 SVB / 2009: rd. 1.940 SVB
Veränderung: abs. 200 SVB / 11 %
Standortprägende Unternehmen:
 - REWE Logistik
 - Schmalz & Schön
 - Hagemann
 - Osthavelland Transport

- Metall/Mechatronik (rd. 25 Unternehmen)
Beschäftigte: 2003: rd. 2.280 SVB / 2009: rd. 2.440 SVB
Veränderung: abs. 160 SVB / 7 %
Standortprägende Unternehmen
 - Hennigsdorfer Elektrostahlwerke (H.E.S.)
 - Hennigsdorfer Stahl Engineering GmbH
 - WALL AG
 - Freudenberg Schwingungstechnik
 - FLAMMSyscomp

- Schienenverkehrstechnik (rd. 10 Unternehmen)
Beschäftigte: 2003: rd. 2.550 SVB / 2009: rd. 2.300 SVB
Veränderung: abs. - 250 SVB / - 10 %
Standortprägende Unternehmen
 - BOMBARDIER Transportation
 - Stadler Pankow
 - REO Train Systems
 - Confecta

Alle dem RWK O-H-V zugeordneten Branchenkompetenzfelder zählen zu den für die Hauptstadtregion vereinbarten Innovationsclustern. Den Clustern werden besondere Entwicklungs- und Wachstumspotenziale attestiert. Insofern sind die Chancen für die weitere positive Entwicklung und die Möglichkeiten für Unternehmen, von Förder- und Unterstützungsprogrammen zu profitieren, gut. Die in den fünf BKF Beschäftigten (rd. 9.300 SVB in 2009) machen ein Drittel aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze im RWK aus. Angesichts der sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung seit dem Jahr 2009 dürften sich diese Werte in 2010 noch deutlich erhöht haben.

Die zukünftigen Aufgaben und Ziele des RWK O-H-V liegen darin, in der Biotechnologiebranche, vor dem Hintergrund des Herauswachsens einiger Unternehmen aus der Gründungsphase und einer möglichen Standortverlagerung, die Kompetenzen des Biotechnologieclusters am Standort Hennigsdorf langfristig zu halten sowie adäquate Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten für bestehende und neue Unternehmen anzubieten. Für diese Aufgabenstellung wird eine neue Schlüsselmaßnahme beantragt (s. u.). Darüber hinaus gilt es, Wertschöpfungsketten für Produkte und Dienstleistungen und für regionale Märkte zu identifizieren, und auf dieser Grundlage passfähige Angebote für Ansiedlungen und Erweiterungen zu entwickeln.

C. Fortschreibung STEK 2011: Kontinuität auf hohem Niveau

C.1 Zwischenbilanz RWK-Umsetzung 2006 bis 2010

Maßnahmenübersicht und -bilanz

Der RWK O-H-V hat seit Beginn des Wachstumskernprozesses 2006 insgesamt 30 neue Maßnahmen formuliert und für den Kabinettsbeschluss angemeldet. Davon sind zwischenzeitlich acht Maßnahmen bestätigt worden, sechs weitere Maßnahmen sind in der Kategorie Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf enthalten. Die erste Maßnahme wurde 2010 komplett abgeschlossen⁴, eine weitere folgt in diesem Jahr (s. u., Kap. F.)

Neben den vorrangig kommunalen Infrastrukturmaßnahmen, die explizit einer der drei Städte zuzuordnen sind, führte bzw. führt der RWK O-H-V insgesamt sieben gemeinsame Vorhaben durch. Diese werden teilweise in Eigenregie bzw. ohne explizite (Landes-)Förderung umgesetzt. Hier handelt es sich um Themen, in denen sich durch die gemeinsame Bearbeitung inhaltliche Synergieeffekte und / oder Kostenvorteile ergeben, zum Beispiel die Gemeinsame Grundlagenermittlung im Einzelhandel (2009)⁵.

⁴ Gewerbeflächenprofilierung und -vermarktung im RWK, Studie zu den Erfordernissen (2010).

⁵ Eine detaillierte Bilanz und Bewertung der Maßnahmen ist in der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes 2010 enthalten.

Das Spektrum der Maßnahmen ist ausgewogen und gut austariert; es deckt die wesentlichen Zielstellungen und zentralen Handlungsfelder der RWK-Standortentwicklung (Bildung, Gewerbeflächen, Energie und Verkehr) ab, die im STEK 2006 bzw. in der Fortschreibung 2010 formuliert wurden.

Handlungsbedarf besteht in der Intensivierung der Zusammenarbeit mit Unternehmen mit dem Ziel der Entwicklung von Branchen stärkenden Maßnahmen sowie von Maßnahmen, die die Innovationskraft, Entwicklung und Erweiterung von Unternehmen unterstützen. Die neue Schlüsselmaßnahme „Entwicklung Biotechnologiestandort Hennigsdorf“ zielt in diese Richtung (s. u., Kap. F.3).

Effekte und Ergebnisse des RWK-Prozesses

Die Umsetzung der gemeinsamen Vorhaben sowie die Unterstützung der einzelnen Städte bei der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Vorhaben erfordert ein effektives Projektmanagement in Verbindung mit einer verbindlichen Finanzierung. Auf Grundlage der Einwohnerumlage⁶ konnte der RWK O-H-V leistungsfähige Strukturen entwickeln, Konzepte erstellen und die Eigenmittel für Projekte mit einem Volumen von 800.000 € (bis Ende 2012) aufbringen.

Die drei Städte können durch den RWK-Prozess auf deutliche Synergie- und Mehrwerteffekte in vielen Bereichen verweisen. Gemeinsame Projekte von Oranienburg, Hennigsdorf und Velten wären ohne den

⁶ Bis 2010 1 €/EW; ab 2011 2 €/EW p. a.

RWK-Status nicht umgesetzt worden. Der RWK O-H-V hat hier die Initiative für übergreifende Projekte und Fragestellungen übernommen, die im kommunalen Kontext allein nicht oder nur unbefriedigend gelöst werden können. Dies betrifft die Themen Gewerbeflächenentwicklung, Klimaschutz und Energie, Einzelhandel, Fachkräftesicherung und Bildung sowie Naherholung/Tourismus.

Die Bezifferung der Effekte auf den RWK insgesamt sowie auf die Einzelstädte ist unmittelbar nicht möglich. Deutlich sind Effekte hinsichtlich des schnellen und direkten Zugangs zu den Landesressorts, Vorzieheffekte, eine höhere Förderquote bzw. eine beschleunigte Umsetzung einzelner Infrastrukturvorhaben in den Städten. Mit den in Umsetzung befindlichen investiven Maßnahmen wird bis 2012 ein Investitionsvolumen von nahezu 25 Mio. € in der Region realisiert.

Bei Unternehmensinvestitionen kann die Region in den vergangenen Jahren einige Erfolge aufweisen, zum Beispiel bei Orafol (Kunststoffe/Chemie, Oranienburg), REWE (Logistik, Oranienburg), FlammSys-comp (Kunststoffe/Chemie, Hennigsdorf) sowie Schmalz & Schön (Logistik, Velten). Die Unternehmen profitieren von dem RWK-Status und erhalten eine höhere Förderung aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur. Die RWK-Zugehörigkeit wird für die Unternehmen zusehends zum Standortargument. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) stellte beispielsweise im Zeitraum 2006 bis 2010 über 30 Mio. € für gewerbliche Investitionen der im RWK O-H-V bereits ansässigen oder neu angesiedelten Unternehmen bereit. Damit konnten fast 450 Arbeitsplätze neu geschaffen und rd. 1.700 Arbeitsplätze dauerhaft gesichert werden⁷.

⁷ Informationen der ILB; veröffentlicht im Beirat RWK O-H-V vom April 2011.

Fazit

Der RWK O-H-V zieht eine eindeutig positive Bilanz des Wachstumskernprozesses. Die Maßnahmenauswahl und das Maßnahmenvolumen, die nachweisbaren Investitionen sowie die gemeinsamen und kommunalen Effekte und Synergien können auf hohem Niveau konstatiert werden. Das Aktivitätsniveau, die erzielten Effekte und die Organisationsstruktur wurden auch in der Evaluierung der Regionalen Wachstumskerne vom Februar 2011 positiv und deutlich über dem RWK-Durchschnitt bewertet.

C.2 Entwicklungsziele und Handlungsfelder

Zielstellungen 2006

Der RWK O-H-V formulierte im STEK 2006 insgesamt sechs Entwicklungsziele und sieben Handlungsfelder für die Standortentwicklung. Aus der Auswahl und dem Spektrum der Ziele und Themen wird der breite, fachübergreifende und integrierte Ansatz deutlich, der im RWK O-H-V den gemeinsamen Aktivitäten und damit der Maßnahmenauswahl zugrunde liegt. Das Spektrum der Entwicklungsziele und Handlungsfelder ermöglichte die Bearbeitung unterschiedlicher Aufgabenstellungen sowie die Umsetzung vielfältiger Projekte. Diese bezogen sich sowohl auf die mit dem RWK-Prozess insgesamt verbundenen Zielstellungen als auch auf die Themen, bei denen die interkommunale Herangehensweise Vorteile ermöglicht. In der Fortschreibung des STEK aus dem Jahr 2010 ist der jeweilige Umsetzungsstand bewertet worden. Auf dieser Basis erfolgt die Anpassung der Zielstellungen.

Strategischer Entwicklungsansatz

Im Ergebnis der STEK-Diskussion 2010 soll der breite strategische Ansatz fortgeführt und intensiviert werden. Der RWK O-H-V zielt da-

rauf, Entwicklungschancen zu nutzen und interkommunal zu agieren mit dem Ziel, Synergien und Entlastungseffekte zu erzielen bzw. eine höhere Wirkung zu erreichen. Der strategische Entwicklungsansatz für den RWK O-H-V wird in dem für das Standortmarketing entwickelten Slogan gebündelt. Dieser setzt konsequent auf die industriellen Kompetenzen und Traditionen und greift die Standortqualitäten und Alleinstellungsmerkmale auf.



**Ganz nah bei BERLIN –
Ganz vorn in BRANDENBURG**

Die zentralen Aufgaben für den RWK liegen in der Bereitstellung bzw. der Schaffung optimaler Infrastruktur- und Rahmenbedingungen (Verkehr, Gewerbeflächen etc.) für unternehmerische Tätigkeiten, verknüpft mit einem zielgerichteten Marketing. Dies wird ergänzt, um eine umfassende Bestandspflege, verknüpft mit dem Anspruch, die Unternehmen in ihren Anforderungen und Bedarfen auf qualitativ hohem Niveau zu unterstützen. Darüber hinaus stehen die Themen Fachkräfte und Energie/Klimaschutz im Fokus.

Aktualisierung der Entwicklungsziele und Handlungsfelder 2010

Der 2006 formulierte Katalog wird fortgeführt und präzisiert sowie - um die unten genannten letzten zwei Ziele - ergänzt. Die Entwicklungsziele lauten:

- Weitere Profilierung des Wachstumskerns in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg
- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix
- Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationskompetenz, ein bedarfsorientiertes Fachkräfteangebot und Verbesserung der Bildungssituation

- Energieeffizienz und Klimaschutz als RWK-Standortfaktor
- Interkommunale Kooperation und RWK-Standortmarketing
- Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen
- RWK O-H-V: Servicedienstleister für die Wirtschaft in der Region
- Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln

Aus den Zielen leiten sich Handlungsfelder ab, denen die bisherigen und neuen Maßnahmen und Empfehlungen zugeordnet werden:

- Handlungsfeld 1: Branchen- und standortbezogene Flächenprofilierung
- Handlungsfeld 2: Wirtschaftsorientierte Bildungskette O-H-V
- Handlungsfeld 3: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur
- Handlungsfeld 4: Energie und Klimaschutz
- Handlungsfeld 5: Innovation in Zukunftsbranchen
- Handlungsfeld 6: RWK-Marketing und Standortkooperation
- Handlungsfeld 7: Lebensqualität und weiche Standortfaktoren
- Handlungsfeld 8: RWK O-H-V: Servicedienstleister für die Wirtschaft

D. Projekte und Aktivitäten 2010/11

D.1 Marketing und Kommunikation

Die Entwicklung einer eigenen Marketingstrategie sowie die Umsetzung mit passfähigen Produkten war ein Schwerpunkt des RWK in den vergangenen Jahren. Auf Basis der 2006/7 entwickelten Corporate Identity (CI) mit Logo inkl. Schriftzug, Briefkopf, Plakat-, Text- und Präsentationslayout sowie dem gemeinsamen Slogan, eigenen Werbematerialien, Internetauftritt, Messecounter, Newsletter sowie der Durchführung eigener Medienkampagnen (im Zuge der Landesgartenschau 2009 in Oranienburg) wurden und werden viele Instrumente genutzt.

Im Rahmen der STEK-Fortschreibung 2010 wurden eine Image- und Markenanalyse durchgeführt mit dem Ziel, zukünftige Handlungsbedarfe und Optimierungsmöglichkeiten auch zum Einsatz der Marketingprodukte aufzuzeigen⁸. Im Ergebnis ist festzuhalten:

- Die Standortvorteile können mit dem Slogan „OHV Ganz nah bei Berlin – Ganz vorn in Brandenburg“ gut und plausibel kommuniziert werden.
- Das Standortimage wird - in der Hauptstadtregion - insbesondere mit den großen Unternehmen im RWK O-H-V verknüpft (Bombardier, H.E.S., Wall AG, Nycomed etc.).
- Die überregionale Medienanalyse machte deutlich, dass nur etwa ein Viertel der Meldungen zu den drei Städten mittelbar oder unmittelbar die RWK-Themen (Wirtschaftsentwicklung, Fachkräfte,

Infrastrukturvorhaben etc.) zum Inhalt hatten. Durch das historische Erbe der Region wird Oranienburg mit der Schlossanlage und der Gedenkstätte Sachsenhausen sowie mit der Landesgartenschau öfter benannt.

- Aus der regionalen Medienanalyse wird Velten deutlich häufiger als die Partnerstädte Oranienburg und Hennigsdorf genannt. Fast 40 % aller registrierten Meldungen beziehen sich auf die S-Bahnanbindung von Velten. Weitere 15 % beziehen sich auf den Themenbereich Fachkräfte und Bildung.

Die Ergebnisse zeichnen ein differenziertes Bild der Außenwahrnehmung des Standortes. Handlungsbedarf besteht in der Erhöhung des Bekanntheitsgrades über die Landesgrenzen hinaus⁹ sowie in der überörtlichen und Binnenkommunikation der RWK-spezifischen Themen (gemeinsame Projekte, Branchen und Unternehmen etc.). Hier sind die Zielgruppen für das Standort-, Regional- und Branchenmarketing zu präzisieren. Diesbezüglich wird die Pressearbeit seit Anfang 2011 durch eine zusätzliche Auftragsvergabe verstärkt. Vorgesehen sind u. a. redaktionelle Beiträge gemeinsam mit Unternehmen in Branchenveröffentlichungen sowie eine Mitwirkung an der Publikation über Regionale Wachstumskerne in der Zeitschrift „Wirtschaft & Markt“.

Im April 2011 führte der RWK O-H-V eine Regionalkonferenz durch, um die Fachöffentlichkeit und Unternehmen über die aktuelle wirtschaftliche Situation und die Ergebnisse der RWK-Evaluierung zu

⁸ Vgl. STEK 2010; Kap. 2.5 Außenwirkung, Image und Kommunikation; S. 33 f.

⁹ Diesbezüglich hat der RWK O-H-V im Jahr 2010 an der EXPOReal teilgenommen.

informieren. Ferner wurden anhand von Unternehmensstatements Gründe für die Ansiedlung in der Region, Strategien zur Fachkräftesicherung sowie Maßnahmen zur Stärkung der Innovationsfähigkeit erörtert. Die Dokumentation ist auf der Webseite www.rwk-ohv.de als Download erhältlich.

D.2 Schwerpunktthemen

Die von der IMAG „Integrierte Standortentwicklung“ für den RWK-Prozess formulierten Schwerpunktthemen Umlandkooperation, Innovation und Fachkräftesicherung werden vom RWK O-H-V bereits seit vielen Jahren in unterschiedlicher Form aufgegriffen.

Umlandkooperation

Die im RWK O-H-V abgestimmten Maßnahmen sind frühzeitig auf ihre Umlandeffekte geprüft worden; dies ist zudem ein wichtiges Kriterium für die Auswahl neuer Maßnahmen. Insbesondere bei Infrastrukturvorhaben kommt den Maßnahmen im RWK durch die Lagefunktion besondere Bedeutung für die weitere Infrastrukturentwicklung des Landkreises zu. Hier ist der Umlandeffekt impliziert. Darüber hinaus bekommt die Umlandfunktion durch folgende Entwicklungen und Vorhaben zukünftig eine noch höhere Bedeutung:

- Fortsetzung des Engagements in regionalen Dialogforen und Abstimmungsprozessen (Forum der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel, Kommunale Nachbarschaftsforen AG Nord und AG West sowie in der AG Havelniederung) sowie Intensivierung der Zusammenarbeit mit der kreislichen Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WInTO GmbH).

- Ausbau der Kooperation der Mittelzentren Oranienburg und Hennigsdorf mit ihren Mittelbereichen mit dem Ziel der Abstimmung der kommunalen Daseinsvorsorge und Infrastruktur.
- Ausbau der Kooperation mit Berlin zur Nutzung der sich aus der Berlin-Nähe ergebenden Synergien (Ansatzpunkte: Nutzung und Entwicklung der Wasserstraße, Ausbau Logistikknotenpunkt, Touristische Verknüpfung, Branchenentwicklung in Innovationsclustern etc.).
- Der RWK O-H-V ist Mitinitiator einer von der IHK Potsdam beauftragten Untersuchung über die Möglichkeiten eines beschleunigten Ausbaus der B96 nördlich von Oranienburg bis zur Landesgrenze sowie der besseren ÖPNV-Anbindung des Flughafen BBI.

Innovation

Der RWK O-H-V zählt zu den RWK im Land Brandenburg mit dem höchsten Anteil Beschäftigter in wissens- und technologieintensiven Berufen¹⁰. Der RWK O-H-V bzw. die Unternehmen profitieren von der breiten Landschaft an Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, insbesondere in Berlin und Potsdam. Vor allem Unternehmen aus den Branchen Biotechnologie/LifeSciences, Schienenverkehrstechnik und Metall betreiben eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten und kooperieren mit Universitäten und Forschungseinrichtungen außerhalb des Wachstumskerns. Dies spiegelt sich in einer Vielzahl von Projekten, die über Landes- und Bundesprogrammen gefördert werden, wider.

Zur Unterstützung der Unternehmen, die Innovation und Forschung beispielsweise aufgrund zu geringer Größe nicht im eigenen Unternehmen generieren können, wurde 2009 die Präsenzstelle der Fach-

¹⁰ RWK-Evaluierung, Februar 2011, Seite 125.

hochschule Brandenburg am Standort Hennigsdorf eingerichtet. Dabei haben der RWK O-H-V und die WInTO eng kooperiert. Die Unternehmen sollen die vorhandenen Wissens- und Forschungskompetenzen stärker nutzen und Fachkräfte frühzeitig gewinnen.

Fachkräftesicherung

Im Rahmen der STEK-Erarbeitung 2006 wurden fehlende Fachkräfte, abgesehen von einzelnen Spezialisten, von den Unternehmen noch nicht als gravierendes Problem beschrieben. Während die größeren Unternehmen am Standort (Nycomed, Bombardier u. a.) über die Möglichkeit verfügen, Personal national und international zu akquirieren, sind kleinere Unternehmen auf wirksame Unterstützung angewiesen.

Inzwischen ist die Aufgabenstellung sehr viel stärker in das öffentliche Bewusstsein gerückt; auch die Unternehmen machen sich zunehmend mehr Gedanken über die damit verbundenen Herausforderungen. Beispielsweise stellte das Unternehmen FLAMMSyscomp, Hennigsdorf, auf der Regionalkonferenz im April 2011 seine eigenen und innovativen Maßnahmen und Aktivitäten zur Fachkräftesicherung vor¹¹.

Darüber hinaus bestehen für die Unternehmen im RWK O-H-V sowie für Unternehmen in benachbarten Kommunen vielfältige Unterstützungsmöglichkeiten:

- Mit der Präsenzstelle der Fachhochschule Brandenburg an der Havel (s. o.) können insbesondere Weiterbildungsbedarfe bereits in der Region tätiger Fachkräfte abgedeckt werden. Hier besteht der Bedarf dahingehend, Unternehmen für die Nutzung der zu-

nächst bis Mitte 2012 tätigen Präsenzstelle zu sensibilisieren und Möglichkeiten aufzuzeigen.

- Im Frühjahr 2010 wurde auf Initiative des RWK O-H-V und aus Mitteln der GRW im Rahmen des Regionalbudgets das Fachkräfteinformationsbüro (FIB) Oberhavel (s. a. www.fib-oberhavel.de) mit der Zielstellung gegründet, ein umfassendes Informations-, Unterstützungs- und Beratungsangebot für Unternehmen, Schüler, Auszubildende, (Weiter-)Bildungsinteressierte etc. zu schaffen.

Der RWK O-H-V bzw. die drei Städte können in der Regel nicht als Träger dieser Maßnahmen auftreten. Die Rolle des RWK bzw. der Kommunen liegt hier vor allem in der Qualitätssicherung, in der Unterstützung bei der Umsetzung sowie der begleitenden Öffentlichkeitsarbeit. Beispielsweise ist im Rahmen der Pressearbeit eine Zusammenarbeit mit der Märkischen Allgemeinen Zeitung (MAZ) im Rahmen der Sonderveröffentlichung zur Fachkräftesicherung vorgesehen.

¹¹ s. a. Beitrag „Geeignete Fachkräfte entwickeln wir selbst!“; www.rwk-ohv.de/cms/engine/wp-content/uploads/2010/09/Kurzstatement-FlammSyscomp.pdf.

D.3 Organisatorische Aspekte

Die drei Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten haben unmittelbar nach der Ausweisung als RWK im November 2005 mit dem Aufbau einer schlagkräftigen Organisationsstruktur begonnen. Eine die Zusammenarbeit regelnde Kooperationsvereinbarung wurde im März 2006 abgeschlossen und im Jahr 2010 fortgeschrieben. Die Vereinbarung legt die jährliche Einwohnerumlage (seit Januar 2011 2 EUR/EW) zur Finanzierung der Gesamtsteuerung und von Projekten sowie die Beauftragung des zentralen Projektmanagements mit Betrieb des Projektbüros durch die BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, einer 100%igen Tochter der Stadt Hennigsdorf, fest.

Über das Projektmanagement wird die kontinuierliche Projektvorbereitung und -umsetzung sowie die laufende Abstimmung der Aktivitäten zwischen den drei Städten gesichert. Die Organisationsstruktur und Steuerung hat die intensive Kooperation der drei Städte und gemeinsame Vorhaben vorangebracht. Beispielsweise ist es gelungen, insgesamt fünf Vorhaben aus der EFRE-Technischen Hilfe inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten und in ihrer Umsetzung fachlich zu begleiten. Das Aktivitätsniveau, die erzielten Effekte und die Organisationsstruktur wurden in der RWK-Evaluierung vom Februar 2011 sehr positiv und deutlich über dem RWK-Durchschnitt bewertet.

E. Zukünftige Aufgaben und Handlungsbedarfe

Aus der Bilanz der Umsetzung der Projekte und Vorhaben wird deutlich, dass – mit Ausnahme der S-Bahnverlängerung nach Velten - die meisten der 2005/6 vom RWK O-H-V definierten vorrangig kommunalen Infrastrukturprojekte inzwischen umgesetzt sind oder derzeit realisiert werden. Der Bedarf zur Optimierung bzw. zur Schaffung leistungsfähiger Infrastruktur verringert sich. Dies hängt auch mit der Realisierung von entsprechenden Maßnahmen in den vergangenen Jahren zusammen. Nicht-investive Projekte, die beispielsweise auf die Themen Wissenstransfer, Netzwerkarbeit und Kommunikation setzen, werden hingegen weiter an Bedeutung zunehmen.

Von den Mehrlings-RWK wird seitens der Landesregierung erwartet, insbesondere gemeinsame und den RWK insgesamt stärkende Projekte zu benennen. Damit sind einerseits - ggü. einem Solitär-RWK - hohe Hürden an die Projektauswahl geknüpft. Andererseits bestehen für Mehrlings-RWK, die regional wirksame bzw. gemeinsame investive Projekte umsetzen wollen, derzeit keine adäquaten Regelungen zur Umsetzung entsprechender (investiver) Vorhaben.

Beispielsweise muss bei der Antragstellung gemeinsamer Vorhaben bei Landesbehörden bzw. bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) und bei Bundesministerien bisher eine Stadt als Antragsteller auftreten. Diese trägt das komplette Risiko und muss die Mittelbewirtschaftung und Umsetzung im Innenverhältnis des RWK auf Basis der Kooperationsvereinbarung organisieren bzw. absichern. Bisher sind die gemeinsamen Vorhaben über die Stadt Hennigsdorf für den RWK O-H-V vorbereitet und umgesetzt worden.

Beispielsweise lassen die Regelungen der GRW auf Bundesebene eine gemeinsame Antragstellung mehrerer Kommunen bzw. über gemeinsame Träger zu. Für mehr Transparenz und Effektivität im RWK-Prozess wäre eine landesseitige Anpassung der o. g. Regelungen hilfreich.

Diesbezüglich hat sich das 2008 bis 2010 eingesetzte Instrument der Technischen Hilfe bewährt. Der RWK O-H-V befürwortet die kurzfristige Fortsetzung, um auch querschnittsorientierte Fragestellungen zum Beispiel hinsichtlich der Entwicklung geeigneter Branchenstrategien im Abgleich mit der Innovationsstrategie für die Hauptstadtregion abzuleiten.

Angesichts des laufenden und zukünftig absehbaren Maßnahmenpektrums und -umfangs stößt die bisherige, und gut funktionierende Organisationsstruktur des RWK O-H-V an seine Grenzen. Der RWK O-H-V prüft daher die Möglichkeiten der Zusammenlegung und Bündelung der vorhandenen Wirtschaftsförderaktivitäten.

F. Projekte und Maßnahmen

Vorbemerkung

Die Schlüsselmaßnahmen für den RWK O-H-V wurden im Standortentwicklungskonzept 2006 und den Statusberichten 2007 ff formuliert sowie in der Fortschreibung des Standortentwicklungskonzeptes 2010 um weitere mögliche Maßnahmen ergänzt.

Das aktuelle Maßnahmenspektrum des RWK O-H-V, bestehend aus beschlossenen Maßnahmen, Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf sowie neuen Maßnahmen ist in der beiliegenden tabellarischen Übersicht dargestellt¹². Nachfolgend wird anhand der Maßnahmenblätter der aktuelle Sachstand sowie der jeweilige landesweite Handlungs- und Unterstützungsbedarf benannt. Dabei wird in der Maßnahmenbegründung und -ableitung der Bezug zur STEK-Fortschreibung 2010 hergestellt.

Zur Maßnahmenübersicht sind ergänzend folgende Bemerkungen notwendig:

- Von den sieben laufenden, beschlossenen Maßnahmen wird eine Maßnahme in 2011 erfolgreich beendet bzw. fertiggestellt. Diese können daher mit dem Kabinettsbeschluss als „abgeschlossen“ eingestuft werden. Eine weitere Maßnahme wird 2012 abgeschlossen. Die weiteren Maßnahmen werden weiter vorbereitet bzw. durchgeführt.
- Von den sechs Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf sind zwei Maßnahmen (in der Übersicht farblich gekenn-

zeichnet) hinsichtlich ihrer konzeptionellen Grundlagen (Energie / Tourismus) in 2010/2011 erfolgreich abgeschlossen worden. Daraus leiten sich neue Vorhaben (s. u.) ab.

- Der RWK O-H-V schlägt sechs neue Maßnahmen vor, deren Priorität und Reihenfolge der tabellarischen Übersicht entnommen werden kann.
Zur Umsetzung der Konzepte zu den Themen Energie und Tourismus hat der RWK O-H-V jeweils eine für den Wachstumskern geltende Maßnahmenbeschreibung und Zielstellung formuliert, die die Bedeutung für den RWK insgesamt betonen. Ergänzend werden diesem Deckblatt Einzelprojekte mit unterschiedlichen Vorhabenträgern in unterschiedlichen Städten zugeordnet. Diese sind zur besseren Erkennbarkeit im Textformat hellgrau hinterlegt. Der RWK schlägt vor, mit diesen Antragstellungen wie folgt zu verfahren. Möglich ist ein Kabinettsbeschluss zu der in dem Deckblatt formulierten Gesamtmaßnahme und -zielstellung. Auf dieser Grundlage können die kommunalen Einzelmaßnahmen, sofern sich der RWK-Bezug begründet herstellen lässt und die Rahmenbedingungen erfüllt sind, individuell vorbereitet werden. Aus dem Kabinettsbeschluss für die Gesamtmaßnahme leiten sich keinerlei Ansprüche an die Förderung der dahinter stehenden Einzelmaßnahmen ab.

¹² Auf eine Nummerierung wird fortan verzichtet.

Maßnahmenübersicht RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten, Stand: 15. Juli 2011



| | Verantwortung | Handlungsfelder | | | | | | | Qualitätskriterien | | | Schwerpunktthema | | |
|--|---------------|-----------------|----------------------------------|---------------------|-------------------|-------------|----------------|-------------------------|--------------------|---|---|---|--------------------|------------|
| | | Wirtschaft | F&E/wissenschaftliche Potenziale | Fachkräftesicherung | Standortmarketing | Kooperation | Umlandfunktion | Steuerung/Koordinierung | Sonstiges | Rückbindung auf die mit dem RWK-Prozess verbundenen Ziele | klare Ableitung aus dem aktuellen Standortentwicklungskonzept | strategischer und handlungsfeldübergreifender Charakter | Umland-Kooperation | Innovation |

| Beschlossene Maßnahmen | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------------|---|--|---|--|--|---|---|--|---|--|---------|---------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten | Hennigsdorf, Velten | x | | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz | Velten | x | | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Bedarfsgerechte Schaffung von Erweiterungsflächen für H.E.S. und Revitalisierung der Industriebrache „Altwalzwerk“ in Hennigsdorf | Hennigsdorf | x | | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt | tlw. erfüllt |
| Initiative Bildung und Qualifizierung | alle | x | | x | | | x | x | | x | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | erfüllt |
| Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg | Oranienburg | | | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P & R) | Velten | | | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Profilierung Museumsstandort Velten | Velten | | | | | | | x | | x | | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |

| Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|---|---|---|--|--|---|---|--|---|---|---------|---------|--------------|---------------|---------------|---------------|
| Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg | Oranienburg | x | | | | | | | | | | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Vernetzung touristischer Angebote / Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern | alle | | | | | | x | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten | Velten | x | | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt |
| Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept | alle | | | | | | | x | | x | x | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt |
| Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg | Oranienburg | x | x | | | | | | | | | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt | tlw. erfüllt |
| Bedarfsgerechte Schaffung von Gewerbeflächen- und Räumen für KMU in einem Gewerbehof in Oranienburg | Oranienburg | x | | x | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | tlw. erfüllt | erfüllt |

| neue Maßnahmen 2011 | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|-------------|---|---|--|--|--|--|---|---|---|---|---------|---------|---------------|--------------|---------------|---------------|
| Entwicklung Biotechnologiestandort Hennigsdorf | Hennigsdorf | x | x | | | | | x | | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | erfüllt | erfüllt |
| Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V: Klimaschutzmanager RWK O-H-V (Teilprojekt 1) Errichtung von zwei hocheffizienten Biogas-BHKW-Modulen und einem hocheffizienten Erdgasmodul zur Wärmeeinspeisung in das FW-Netz Velten (Teilprojekt 2) Umstellung Straßenbeleuchtung Stadt Hennigsdorf / Stadt Velten (Teilprojekt 3) | alle | x | | | | | | x | | x | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | tlw. erfüllt | nicht erfüllt |
| Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V - Wassertouristische Infrastruktur: WIN-Projekte Oranienburg - Bootsschlepp (Teilprojekt 1) Stadthafen Hennigsdorf (Teilprojekt 2) Projekt „Erholungspark Bernsteinsee“ in Velten (Teilprojekt 3) | alle | | | | | | | x | x | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V - Radwege-Infrastruktur: Radweg an der L20 (Lückenschluss Ortsausgang Velten bis zum Ortseingang Pinnow) (Teilprojekt 1) Touristisches Radwegeleitsystem RWK O-H-V - Start Oranienburg (Teilprojekt 2) | alle | | | | | | | x | x | | | erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | nicht erfüllt |
| Unternehmensakquise - Maßnahmen zur Direktvermarktung von Gewerbeflächen | alle | x | | | | | | | | | x | erfüllt | erfüllt | erfüllt | tlw. erfüllt | tlw. erfüllt | erfüllt |
| Kompetenzzentrum Sicherheit / Kampfmittel | Oranienburg | x | x | | | | | x | | x | | erfüllt | erfüllt | nicht erfüllt | erfüllt | erfüllt | erfüllt |

F.1 Beschlossene Maßnahmen

Nachstehend werden folgende Maßnahmen beschrieben:

- Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten
- Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz
- Bedarfsgerechte Schaffung von Erweiterungsflächen für H.E.S. und Revitalisierung der Industriebrache „Altwalzwerk“ in Hennigsdorf
- Initiative Bildung und Qualifizierung
- Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg
- Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P & R)
- Profilierung Museumsstandort Velten

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Ausbau der L172, Ausbau der Ortsdurchfahrt Velten | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | Mit dem Ausbau der L 172 zwischen Hennigsdorf und Velten wird ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Infrastruktur in und zwischen den Städten geleistet. Insbesondere wird das Ziel verfolgt, die Leistungsfähigkeit der L172 als Verbindung der Gewerbestandorte in Hennigsdorf und Velten an die Autobahn sicherzustellen. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Weitere Profilierung des Wachstumskerns in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und “Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 3: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Im Bereich Vernetzung und Kooperation sowie weiche Standortfaktoren werden hohe überörtliche Effekte erwartet. Mit dem Vorhaben wird die Kooperation der Partner auf Landkreisebene gesichert, die Zielgruppen kommen insbesondere auch aus dem Umland / dem Landkreis Oberhavel | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 3.559.400 € für den 3. und 4. BA | 1.659.800 € für den 3. und 4. BA | 1.899.600 € für den 3. und 4. BA |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Der Baubeginn für den 3. und 4. BA ist Ende März 2011 erfolgt. Diese Bauabschnitte sollen im I. Quartal 2012 fertig gestellt sein. Für den 2. BA: Breite Straße, Einmündung Hafestraße – Kreuzung Rosa-Luxemburg-Straße/Lindenstraße ist das Planfeststellungsverfahren noch nicht eingeleitet worden. Die Realisierung ist daher nicht vor 2012/2013 zu erwarten. Die Deckenerneuerung des Streckenabschnittes der L 172 zwischen 3. und 4. BA (ca. 1 km Länge) erfolgt mit dem Ausbau des 3. und 4. BA. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für den 2. BA. | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Bessere Anbindung des Standortes Velten an das Autobahnnetz | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | Die Wiederanbindung Veltens an die A10 ist notwendig, um die Situation für den Pendlerverkehr und die Voraussetzungen für zusätzliche Unternehmensansiedlungen weiter zu verbessern. Dieser Bedarf ist im INSEK Velten nachgewiesen. Ein Teilstück der geplanten Ortsumgehung der L 20 wurde als Autobahnzubringer zur Anschlussstelle Hennigsdorf/Velten realisiert. Die Stadt Velten hat mittlerweile die Kanalstraße bis auf die zukünftige L 20 neu verlängert und damit die Erschließung und Anbindung des Gewerbe- und Industriegebietes „Am Heidekrug“ verbessert. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Weitere Profilierung des Wachstumskerns in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 3: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Mit der Maßnahme werden vor allem Effekte im Bereich Infrastruktur und Verkehr sowie zur Stärkung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und der Gewerbegebiete in Velten erwartet. Die Maßnahme trägt zu einer erheblichen Verbesserung auch der Anbindung der Nachbarkommunen (Kremmen, Marwitz etc.) an das Straßennetz und damit an den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V bei. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | offen, Landesbetrieb Straßenwesen | | |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Die L 20 Ortsumfahrung Bötzow/Marwitz/Velten ist im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 2010 enthalten. Das Vorhaben ist in der Projektliste der Presseinformation des MIL vom 13. April 2010 ebenfalls aufgeführt. Die Netzerschließung Hohenschöpping (Fortführung der zukünftigen L 20 bis zur A 10) ist im Entwurf des Landesstraßenbedarfsplanes 2010 nicht enthalten. Die Maßnahme sollte im Rahmen der Überarbeitung und Fortschreibung des Landesstraßenbedarfsplanes neu bewertet werden; dies ist bisher noch nicht erfolgt. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Abschließende Bewertung der Maßnahme Netzerschließung Hohenschöpping (Fortführung der zukünftigen L 20 bis zur A 10) | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Bedarfsgerechte Schaffung von Erweiterungsflächen für H.E.S. und Revitalisierung der Industriebrache „Altwalzwerk“ in Hennigsdorf | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>H.E.S. benötigte Erweiterungsflächen für das Hennigsdorfer Stahlwerk, die die Anforderungen des Unternehmens im Hinblick auf effektive technologische Abläufe, Flächenplanungen, betriebsnotwendige Standortentwicklung und planungsrechtliche Zulässigkeit erfüllen.</p> <p>In diesem Zusammenhang wurde von der Stadt Hennigsdorf dieses Vorhaben entwickelt. Die Interessen von H.E.S. wurden durch das Gewerbegebiet Nord 2 (155.000 m²), das bereits fertig gestellt ist, gesichert. Im Rahmen des Vorhabens wurde außerdem durch die Stadt die Industriebrache „Altwalzwerk“ erworben. Nach Abbruch der brachgefallenen Hallen, Erschließung und Sanierung soll diese Fläche als Gewerbegebiet Nord 5 (170.000 m²) für Ansiedlungen zur Verfügung stehen. Der Projektabschluss ist weiterhin für 2011 geplant.</p> <p>Das Gesamtprojekt ist im Rahmen der engen standortbezogenen Kooperation zwischen der Hennigsdorfer Elektrostahlwerke GmbH (Unternehmen der RIVA-Gruppe) und der Stadt Hennigsdorf entstanden. Mit der Maßnahme werden am Standort Hennigsdorf Entwicklungsperspektiven im Branchenschwerpunkt Metall in Übereinstimmung mit der Landesstrategie eröffnet.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010</p> <p>Entwicklungsziele „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 1: Branchen- und standortbezogene Flächenprofilierung (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Durch die vorgesehene Unternehmensansiedlung werden Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte erwartet. Das Vorhaben strahlt durch seine Größe auf die Region und das RWK-Umland aus. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 18.565.071 € | 14.852.000 € (GA-Infrastruktur) | 3.713.071 € (Stadt Hennigsdorf) |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Im Gewerbegebiet Nord 5 wurden inzwischen der oberirdische Abbruch der Hallen und Gebäude sowie die Tiefenenttrümmerung und Beseitigung von Bodenkontaminationen abgeschlossen. Ebenso konnten auch die Bauarbeiten zur Umverlegung der Werkseinfahrt von H.E.S. beendet werden. Die Beendigung der Erschließungsarbeiten ist im 1. Halbjahr 2011 erfolgt. Im Rahmen der Herrichtung wurden noch kleinere Bodenkontaminationen (Teergrube, Spänegrube) beseitigt und das Gelände insgesamt mit unbelasteten Böden aufgefüllt (ca. 160.000 m³). Auch diese Arbeiten sind abgeschlossen.</p> <p>Im Juni 2011 wurden 3 Kammwalzen aus dem ehemaligen Walzwerk aufgestellt und eine Erläuterungstafel mit Informationen zum ehemaligen Walzwerk und dem Fördervorhaben in das Ensemble integriert. Am 05.07.2011 erfolgte die feierliche Übergabe und offizielle Freigabe der Verkehrsflächen im Beisein der</p> | | |

| | |
|--|---|
| | Bürgermeister des Regionalen Wachstumskerns und von Herrn Staatssekretär Heidemanns vom MWE. Derzeit sind bereits 70% der neuen Flächen für gewerbliche Ansiedlungen reserviert. Es wurden erste Kaufverträge abgeschlossen. Das Vorhaben wird mit der Fördermittelabrechnung 2011 beendet. |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Kein Handlungsbedarf. |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Initiative Bildung und Qualifizierung | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Im Rahmen der „Initiative Bildung und Qualifizierung“ wurde bereits 2007 eine AG Fachkräftesicherung im Landkreis Oberhavel ins Leben gerufen und arbeitet seit dem erfolgreich.</p> <p>Der RWK hatte über die Stadt Hennigsdorf einen Förderantrag für das GRW-Regionalbudget gestellt, es liegt ein Zuwendungsbescheid für das beantragte Vorhaben „Fachkräftemanagement im Landkreis Oberhavel“ vor. Leitziel des Projektes ist die Bündelung aller Aktivitäten und Akteure sowie die Schaffung einer einheitlichen Koordinierungs- und Anlaufstelle für alle Fragen der Nachwuchs-, Fachkräfte- und Führungskräfteicherung im Landkreis Oberhavel.</p> <p>Im Rahmen des Vorhabens soll in einem Zeitraum von drei Jahren ein leistungsfähiges Netzwerk aller Regionalen Akteure entstehen, das mittel- und langfristig die bedarfsgerechte Bereitstellung von Fachkräften für die Unternehmen und Institutionen im gesamten Landkreis Oberhavel sichert. Das neue Fachkräfteteinrichtungsbüro des Landkreises Oberhavel (FIB) soll Ansprechpartner und erste Adresse für Schulen, Unternehmen, öffentliche Verwaltungen und Institutionen sein und alle vorhandenen Angebote und Förderungen ermitteln, bündeln und koordinieren. Dazu wurde 2009 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Oberhavel abgeschlossen und nach einer Europaweiten Ausschreibung die WInTO GmbH mit der Projektdurchführung beauftragt. Das Projektbudget beträgt 417.110 €, die Projektlaufzeit 3 Jahre.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010: Entwicklungsziele „Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit durch Innovationskompetenz, ein bedarfsorientiertes Fachkräfteangebot und Verbesserung der Bildungssituation“ und „RWK O-H-V: Servicedienstleister für die Wirtschaft in der Region“ (S.53) Handlungsfeld 2: Wirtschaftsorientierte Bildungskette O-H-V (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | <p>Mit diesem Vorhaben und durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landkreis will der RWK O-H-V seine angestrebte Umlandwirkung in Hinsicht auf den Bereich Fachkräftesicherung langfristig auf hohem Niveau ausbauen und sichern.</p> <p>Besondere Synergien und Effekte werden durch die enge Vernetzung und Kooperation mit allen Beteiligten und Akteuren erwartet. Mit dem Vorhaben sollen Modellprojekte bei den unterschiedlichsten Projektpartnern initiiert werden, die die Bereitstellung und Gewinnung von Nachwuchs-, Fach- und Führungskräften für den gesamten Landkreis Oberhavel in den Unternehmen und Institutionen sichern.</p> <p>Damit soll ein Know-How-Vorlauf für die Region erreicht sowie strukturelle und standortbezogene Defizite z. B. auf der Grundlage demografischer Entwicklungen ausgeglichen werden.</p> | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 417.110 € | 333.688 € | 83.422 € |

| | |
|--|--|
| <p>Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten)</p> | <p>Am 28.12.2010 erfolgte der Erlass eines Änderungsbescheides durch die ILB, dessen Grundlage die inhaltliche Anpassung an den Vertrag des RWK mit der WInTO GmbH war. Die Projektinhalte und die Vorgehensweise werden zwischen RWK und WInTO abgestimmt und vor dem Projektbeirat (Mitglieder: Agentur für Arbeit, Landkreis, RWK O-H-V) verteidigt. Erst nach Abnahme des jeweiligen Projektstandes durch den Beirat erfolgt die Mittelfreigabe durch den RWK. Die AG Fachkräftesicherung des Landkreises Oberhavel, in der die Agentur für Arbeit, die LASA, die HWK, die IHK, der Landkreis und der RWK vertreten sind, begleitet und unterstützt das Projekt. Die Präsenzstelle der Fachhochschule Brandenburg in Hennigsdorf ist von Beginn an in das Vorhaben integriert und wichtiger Partner. Im Jahr 2010 erfolgte der Aufbau des Projektbüros und einzelner Leistungsbausteine. 2011 erfolgten diverse Informationsveranstaltungen, Workshops, Präsentationen und die Bearbeitung konkreter Anfragen. Derzeit wird verstärkt an der Partnergewinnung und am Marketing gearbeitet.</p> |
| <p>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische, fachliche und politische Unterstützung des RWK bei der Projektumsetzung 2. Zusätzliche Unterstützung durch Förderung von Einzelprojekten bei Bedarf |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Stadträumliche Einbindung und Qualifizierung des Bahnhofsumfeldes und Zugangsverbesserung zum S- / Regional-Bahnhof Oranienburg | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | Der S- und Regionalbahnhof Oranienburg ist ein wichtiger Knotenpunkt des regionalen und überregionalen ÖPNV in zentraler Lage mit hoher Umlandfunktion. Die Einbindung des Bahnhofes an angrenzende Stadtbereiche ist zu qualifizieren. Das Vorhaben ist Schlüsselmaßnahme im INSEK der Stadt Oranienburg. Ziel der Stadt Oranienburg ist die Verbesserung der Funktionsfähigkeit des Bahnhofs (Bike & Ride, Park & Ride, Bahnhofszugänge etc.), um die Voraussetzungen für eine höhere Kundenfrequenz zu sichern. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Weitere Profilierung des Wachstumskerns in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 3: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Im Bereich Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und weiche Standortfaktoren werden wirksame und messbare Effekte erwartet, da der Bahnhof eine wichtige Umsteige- und Verknüpfungsfunktion in der Region für das Umland darstellt und dazu beiträgt, den ÖPNV-SPNV-Anteil am Verkehr zu erhöhen. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 10.000.000 € (Schätzung) | 7.500.000 € (EFRE NSE/RiLi ÖPNV) | 2.500.000 € |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | In einer Realisierungsstudie wurden die planungsrechtlichen, technischen und finanziellen Anforderungen an die weitere Projektentwicklung definiert. Die grundsätzliche Mitwirkungsbereitschaft der Deutschen Bahn AG ist gegeben. Teilflächen zur Herstellung von Park & Ride-Plätzen entlang der Stralsunder Straße konnten von der Stadt Oranienburg erworben werden, 32 Stellplätze wurden 2009 fertig gestellt. Die Herstellung eines Park & Ride-Platzes mit 350 Stellplätzen auf dem Standort des ehemaligen Busbahnhofs ist im EFRE/NSE-Programm bewilligt worden und konnte ebenfalls im November 2009 abgeschlossen werden. Die Erweiterung der bestehenden Anlage um ca. 100-120 Stellplätze sowie die Förderung als NSE-Maßnahme wird derzeit geprüft, Für die Herstellung eines zweiten Bahnhofsabganges liegen Vorplanungen vor, die Beantragung einer Zuwendung aus dem EFRE/NSE-Programm ist nach den Abstimmungen mit dem MIL jedoch aufgrund der nicht gegebenen Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen nicht mehr beabsichtigt. Weiterhin sollte im Rahmen des INSEK die Verlängerung des Fußgängertunnels am Bahnhofsgebäude umgesetzt werden. Auch hierfür wird kein EFRE/NSE-Antrag mehr gestellt werden. Die DB AG hat der Stadt Oranienburg in einer Beratung am 29.10.2010 mitgeteilt hat, dass sie im Zuge des Streckenausbaus in Richtung Rostock neue Belas- | | |

| | |
|---|---|
| | <p>tungsparameter ermittelt hat. Danach genügt der derzeitige Tunnel nicht den Anforderungen; die DB AG wurde dennoch von der Stadt gebeten, ein Angebot hinsichtlich der Verlängerung des Fußgängertunnels zu unterbreiten. Die Bestellung dieser Teilmaßnahme durch die Stadt wäre dann ggfs. erneut zu prüfen.</p> |
| <p>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</p> | <ol style="list-style-type: none"> 1. Langfristige Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den Bemühungen mit der Deutschen Bahn AG die Verlängerung des Bahnhofstunnels zu sichern bzw. notwendige Flächen von der Deutschen Bahn AG zu erwerben. 2. Finanzielle und förderseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Vorhaben auch vor dem Hintergrund gestiegener Kosten und veränderter Zeitabläufe. |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Gestaltung Bahnhofsumfeld Stadt Velten (ÖPNV-Verknüpfung, P & R) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | Der Bahnhof der Stadt Velten soll für optimale Umsteigebedingungen zwischen den dort zukünftig verkehrenden Bahnen aus- und umgebaut werden. Die Gestaltung des Bahnhofsumfeldes ist dabei das Eintrittstor in die Stadt und bietet die Möglichkeit, einen attraktiven Zugang zur Stadt zu schaffen. Die Maßnahme wird im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt und vom RWK O-H-V unterstützt. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungs-konzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Weitere Profilierung des Wachstumskerns in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) Handlungsfeld 3: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Mit der Maßnahme wird die Anbindung der Stadt und die Einbindung in das ÖPNV-/SPNV-Netz deutlich verbessert. Die Effekte sind vielfältig und in den Bereichen (Vernetzung und Kooperation, Infrastruktur / Verkehr und Weiche Standortfaktoren) hoch. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten 3. BA | Förderbedarf - Zuwendung | Eigenanteil |
| | 1.432.000 € | 1.074.000 € (EFRE-Mittel) | 358.000 € (Stadt Velten) |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Der 1. und 2. BA des Bahnhofsumfeldes sind fertig gestellt. Der 3. BA (Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes) wurde von der Entscheidung zur S-Bahn abgekoppelt. Der entsprechende Fördermittelantrag auf der Grundlage der Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (RiLi ÖPNV – Invest) für diesen BA ist mit Datum 19.03.2010 beim Landesamt für Bauen und Verkehr gestellt worden. Das Ergebnis der Baufachlichen Stellungnahme liegt mit Datum 18.04.2011 vor. Die geprüften Gesamtkosten für den 3. BA betragen 1.432.000 €. Der Baubeginn des 3. BA soll im Sommer 2011 erfolgen. Voraussetzung für den Baubeginn ist der Beschluss des EFRE-Ausschusses zum Vorhaben. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Gewährung der beantragten Zuwendung gemäß der „Richtlinie des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung zur Förderung von Investitionen für den Öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg (RiLi ÖPNV – Invest)“ | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|--|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Profilierung Museumsstandort Velten | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | X | | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Das Ofen- und Keramikmuseum der Stadt Velten ist im Dachgeschoss der historischen, noch heute produzierenden Ofenfabrik Schmidt, Lehmann (gegründet 1872) in der Wilhelmstrasse 32 zur Miete untergebracht. Das zweite Obergeschoss der Ofenfabrik wird ebenfalls schon zu Ausstellungszwecken genutzt. Die Produktion der Ofen befindet sich im Erdgeschoss. Die Geschäftsführung der Ofenfabrik möchte perspektivisch die Produktion komplett in vorhandene Nebengebäude auf dem Grundstück auslagern. Ziel der Stadt ist es, das Ofen- und Keramikmuseum (OKM) am Standort zu erhalten und diesen Museumsstandort mit dem Hedwig-Bollhagen-Museum (HB-Museum) auszubauen.</p> <p>Als erster Schritt ist eine Machbarkeitsstudie für diesen Museumsstandort im März 2011 von der Stadt Velten in Auftrag gegeben worden. Diese Studie soll sich mit der konzeptionelle Ausrichtung HB-Museum und OKM, den wirtschaftlichen Aspekten (Besucherprognose, Einzugsgebiet, Zielgruppenübersicht, Raumprogramm, Investitionen, Betrieb, Wirtschaftlichkeit) sowie dem Träger- und Betreibermodell beschäftigen.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel „Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ (S. 53) / Handlungsfeld 7: Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Der Ausbau des Museumsstandortes bietet die Möglichkeit zur Herausbildung von Alleinstellungsmerkmalen im Bereich Kultur und Tourismus. Es wird eine Identifikation der Veltener Bürger mit der historischen und aktuellen Entwicklung der Stadt als musealer und kultur-touristischer Standort angestrebt, die im Ergebnis bürgerschaftliches Engagement entwickeln, fördern und sinnstiftend für die Weiterentwicklung des Standortes sein soll. Ziel soll es sein, den musealen Standort für die Bürger der Stadt Velten und Umgebung sowie Touristen attraktiv zu gestalten, um den Museumsstandort noch bekannter zu machen. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | offen | offen | offen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie liegen im Entwurf vor und werden im Verlauf des Sommers 2011 in den zuständigen Gremien der Stadt Velten diskutiert. Im Anschluss können die Kosten und die weiteren Handlungsbedarfe präzisiert werden. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Unterstützung bei der Durchführung nach Vorlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie. | | |

F.2 Maßnahmen mit Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf

Nachstehend werden folgende sechs Maßnahmen beschrieben:

- Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg
- Vernetzung touristischer Angebote / Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern
- Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten
- Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept
- Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg
- Bedarfsgerechte Schaffung von Gewerbeflächen- und Räumen für KMU in einem Gewerbehof in Oranienburg

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Unterstützung der langfristigen Gewerbegebietsplanung sowie Entlastung vom Wirtschaftsverkehr der Stadt Oranienburg | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | | X |
| Beschreibung der Maßnahme | Das Vorhaben stellt eine mittel- und langfristig wichtige Aufgabenstellung für die Stadt Oranienburg dar. Mit der Entwicklung des Industrie- und Gewerbestandortes Gewerbepark Süd (Alter Flugplatz) kann sich ggf. die Notwendigkeit weiterer Infrastrukturmaßnahmen ergeben. An anderen Standorten müssen Investitionsmöglichkeiten der Unternehmen unter Berücksichtigung der Emissionen und Immissionen gesichert bleiben. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 1: Branchen- und standortbezogene Flächenprofilierung (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Positive Auswirkungen und Effekte sind vor allem im Bereich Beschäftigung / Infrastruktur und Verkehr zu erwarten | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | | | |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Die Entwicklungsperspektive für den Standort Gewerbepark Süd (ehem. Alter Flugplatz) hat sich nach dem Stopp des Projektes „Chinatown“ konkretisiert. Im Rahmen der Gewerbeflächenstudie ist dieser Standort mit hoher Priorität und sehr guten Standortvoraussetzungen bestimmt worden. Die Erschließung großer Teile des Gewerbeparks Süd wurde in Zusammenarbeit mit einem privaten Vorhabenträger hergestellt. Derzeit ist ein Logistikzentrum der REWE Markt GmbH im Bau, mit dessen Inbetriebnahme noch 2011 zu rechnen ist. Hier entstehen rd. 350 Arbeitsplätze, 250 davon neu. Zurzeit liegen mehrere Anfragen nach weiteren Gewerbe- und Industrieflächen vor, so u. a. für ein weiteres Logistikzentrum und ein Asphaltmischwerk. Der Bedarf liegt hier in der kleinteiligen Entwicklung und Erschließung des Standortes. Die Stadt Oranienburg bereitet die nächsten Schritte vor. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Weitere Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Vermarktung und Entwicklung des Standortes Gewerbepark Süd 2. Weitere Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherung / Erweiterung bestehender Unternehmen (Erweiterung Gewerbegebiet Nord / Fa. ORAFOL) | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Vernetzung touristischer Angebote / Touristische Infrastruktur im Regionalen Wachstumskern | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | | X |
| Beschreibung der Maßnahme | Im Wachstumskern und im gesamten Landkreis Oberhavel gibt es eine Reihe von Projekten und Initiativen mit dem Ziel der Unterstützung und Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Neben der „Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg (WIN)“ spielen der Rad- und Kulturtourismus eine bedeutende Rolle. Anknüpfungspunkte sind zum Beispiel das Ofenmuseum Velten, das Schloss Oranienburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen. Die Angebote in der Region sind bisher zu wenig bekannt und miteinander vernetzt. Notwendig sind die Entwicklung weiterer Angebote, die Koordinierung und die gemeinsame Vermarktung der vorhandenen Angebote, die bessere Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Projekten, die Ermittlung weiterer Partner und Angebote und gemeinsame Marketingkampagnen. Ergänzend zur Vernetzung und Vermarktung der touristischen Angebote sind Investitionen in die Infrastruktur erforderlich, um die wirtschaftsförderlichen Effekte zu erreichen. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele“ Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 15.000 € | 15.000 € (Technische Hilfe) | |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Die Bearbeitung ist im 2010 im Rahmen der EFRE-Technischen Hilfe als Konzepterarbeitung vergeben worden. Die Ergebnisse liegen seit Ende 2010 vor. Das Konzept ist vom MWE und vom RWK verwendungsseitig bestätigt worden. Seit Anfang 2011 kooperieren die Touristiker in der Region auf freiwilliger Basis und bereiten Projekte in Eigeninitiative vor. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Die Maßnahmen ist abgeschlossen, kein Unterstützungsbedarf. 2. Der RWK O-H-V hat auf dieser Grundlage eine neue Gesamtmaßnahme definiert, der konkrete Einzelprojekte zugeordnet werden (s. a. Neue Maßnahmen) | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Wiederherstellung des S-Bahn-Anschlusses Velten | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | | X |
| Beschreibung der Maßnahme | Mit der Wiederherstellung der S-Bahn-Strecke soll eine attraktive öffentliche Verbindung der Wohn-, Arbeits- und touristischen Orte mit Hennigsdorf und Berlin erzielt werden. Der Bahnhof soll dabei für optimale Umsteigebedingungen zwischen S-Bahn und Regionalbahn umgebaut werden. Die Maßnahme wird im INSEK der Stadt Velten mit sehr hoher Priorität benannt und vom RWK O-H-V voll unterstützt. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Weitere Profilierung des Wachstumskerns in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) Handlungsfeld 3: Verkehr und Wirtschaftsinfrastruktur (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Mit der Maßnahme wird die Anbindung der Stadt und der Region deutlich verbessert und der RWK profiliert. Die Effekte sind in allen Bereichen (Vernetzung und Kooperation, Beschäftigung, Infrastruktur / Verkehr und Weiche Standortfaktoren) hoch. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 14.992.000 € | 14.992.000 € (60 % Bund, 40 % Land) | |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Die Stadt Velten hat die anfallenden Vorarbeiten zur Prüfung und Entscheidung über die Maßnahme erfüllt bzw. eingeleitet. Die Referenzstudie (Juni 2007), die fahrplantechnische Feinuntersuchung, die Untersetzung des Infrastrukturkonzeptes und die Absicherung der verkehrlichen Basisdaten in Vorbereitung der Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) (Dezember 2007), die Betriebssimulation (Februar 2009) und die NKU (Schlussbericht Mai 2010) liegen vor. An der Finanzierung der NKU haben sich der RWK und mehrere Unternehmen aus Velten beteiligt. In die NKU zur S-Bahn-Verlängerung Hennigsdorf - Velten ist die Gesamtverkehrsprognose 2025 für Berlin und Brandenburg als Untersuchungsgrundlage für die Prognose der Verkehrsnachfrage einbezogen.</p> <p>Im Ergebnis errechnet sich aus der NKU ein positiver Wert, d. h. der erwartete Nutzen übersteigt die voraussichtlichen Kosten der Herstellung der S-Bahnstrecke. Mit Vorlage der NKU liegen die Voraussetzungen für eine abschließende landesseitige Entscheidung über die S-Bahn-Verlängerung vor. Der Landkreis Oberhavel hat in der Veranstaltung „Wachstumskerne — Starke Standorte“ am 31. März 2010 die Bereitschaft zur Vorfinanzierung der Maßnahme deutlich gemacht.</p> <p>Mit Schreiben vom 01.06.2010 hat das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung dargelegt, dass der Fördersatz des Bundes bei diesem</p> | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Vorhaben nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) bis zu 60 % der zuwendungsfähigen Kosten beträgt, wobei in der Regel 60 % gewährt werden. Den Komplementäranteil in Höhe von 40 % sowie alle übrigen Kosten eines solchen Vorhabens sind durch das Land Brandenburg zu finanzieren. Es wurde der Hinweis gegeben, dass das GVFG-Bundesprogramm nach Artikel 125 c Grundgesetz längstens bis zum 31.12.2019 gilt. Sollte eine Ausfinanzierung des Vorhabens bis zu diesem Zeitpunkt nicht möglich sein, so steht das Land für die restliche Finanzierung in der Verantwortung.</p> |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <p>1. Verbindliche Entscheidung zur zeitlich klar definierten Umsetzung der Maßnahme auf Basis des Bewertungsergebnisses der NKU.</p> |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Klimaschutzzentrum RWK O-H-V / Gemeinsames Energiekonzept | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | | X |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Auf kommunaler Ebene werden die Auswirkungen in den Themenbereichen Energie und Klimaschutz in der täglichen Praxis offensichtlich: Nutzer und Verbraucher bekommen Kostensteigerungen zu spüren, Energieversorgungsunternehmen müssen die Versorgungssicherheit vor Ort gewährleisten, Folgen des Klimawandels werden vermehrt vor Ort diskutiert etc. Maßnahmen und Strategien zum Klimaschutz werden in den Kommunen daher zunehmend zu einem wichtigen Handlungs- und Betätigungsfeld.</p> <p>Vor diesem Hintergrund beabsichtigt der RWK sich zu einem Klimaschutzzentrum zu entwickeln. Im Rahmen der Richtlinie des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) zur Förderung von Klimaschutzprojekten hat der RWK ein gemeindeübergreifendes Klimaschutzkonzept erarbeitet, um daraus kommunale und gemeinsame Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zum Klimaschutz abzuleiten.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungs-konzept | <p>Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel „Energieeffizienz und Klimaschutz als RWK-Standortfaktor“ (S. 53) / Handlungsfeld H4 Energie und Klimaschutz (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | <p>Die Kooperation in diesem Themenfeld kann langfristig wichtige Effekte bewirken, zum Beispiel einen geringeren Energieverbrauch der Haushalte, eine Reduzierung des CO²-Ausstoß etc.</p> | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 114.000 € | 91.200 € (BMU) | 22.800 € (RWK) |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Die Bearbeitung ist im September 2009 an ein leistungsfähiges Bieter-Konsortium vergeben worden. Die Ergebnisse liegen seit Herbst 2010 vor. Die Maßnahmen ist vom BMU verwendungsseitig bestätigt worden. Im November 2010 wurde eine gemeinsame Konferenz zusammen mit der EnergieTechnologiinitiative (ETI) des Landes Brandenburg durchgeführt.</p> | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <p>1. Die Maßnahmen ist abgeschlossen, kein Unterstützungsbedarf. 2. Der RWK O-H-V hat auf dieser Grundlage eine neue Gesamtmaßnahme definiert, der konkrete Einzelprojekte zugeordnet werden (s. a. Neue Maßnahmen)</p> | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|--|--|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Flächenentwicklung Innovationsforum Oranienburg | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | | X |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Im Rahmen der aus GRW-Mitteln finanzierten Gewerbeflächenstudie wurde u. a. der Standort Innovationsforum, Lehnitzstraße in Oranienburg, vertieft untersucht und der Handlungsbedarf festgestellt bzw. präzisiert. Auf dieser Grundlage beabsichtigte die Stadt Oranienburg 2010 für die Herstellung eines Ufergrünzuges am Innovationsforum eine Zuwendung aus dem im EFRE/NSE-Programm zu beantragen. Mittelfristig war der Ausbau der straßenseitigen Erschließung vorgesehen, hierfür soll die Verwendung von GRW-I-Mitteln geprüft werden.</p> <p>Derzeit erwägt die Stadt Oranienburg den Erwerb einer erheblich mit Altlasten belasteten Fläche an der Lehnitzstraße / Saarlandstraße (H.I.S.-Fläche, ca. 3,7 ha). Der LK prüft auf Antrag/Absichtserklärung der Stadt, ob die Möglichkeit besteht, eine 100% Altlastenfreistellung ohne Sockelbeteiligung zu gewähren, um eine gewerbliche Nutzung vorzubereiten. Grundsätzlich ist auf allen Flächen die Munitionsfreiheit herzustellen, was mit erheblichen Aufwendungen verbunden ist.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010</p> <p>Entwicklungsziele „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) /</p> <p>Handlungsfeld 1: Branchen- und standortbezogene Flächenprofilierung (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Es werden Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei bestehenden und möglichen neuen Unternehmen erwartet. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 4.875.000 € | 1.875.000 € | 3.000.000 € |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Der aktuelle Sachstand und der Handlungsbedarf sind in der Gewerbeflächenstudie präzisiert:</p> <p>Im Rahmen der Grundstücksneuordnung plant die Stadt Oranienburg die Zuordnung bzw. den Erwerb von Flächen in einem Umfang von rd. 6,7 ha, die die Ausweisung unterschiedlich großer Baugrundstücke ermöglicht. Die Erschließung der Gewerbeflächen soll auf Basis der im Bebauungsplan 2005 und aktuell bestätigten Trassenführung in mehreren Bauabschnitten zunächst in Eigenregie der Stadt Oranienburg gesichert werden, um einen Impuls für die Standortentwicklung insgesamt zu setzen. Dazu hat die Stadt in ihrem Haushalt bzw. Investitionsplan 2011-2014 insgesamt Mittel i.H.v 3.000.000 € eingeplant. Die Förderung der Herstellung der öffentlichen Infrastruktur mit Hilfe der GRW-I-Förderung inkl. der Beseitigung von Altlasten als bauvorbereitende Maßnahme wird dann förderfähig, sofern ein konkretes Ansiedlungsvorhaben feststeht bzw. drei Viertel der neu entstehenden Gewerbeflächen verbindlich belegt werden.</p> | | |

| | |
|--|---|
| | <p>Der Grünzug sollte als Teil des ersten Bauabschnittes bereits 2011/2012 in einer Breite von 20 m realisiert werden. Die Stadt Oranienburg strebte an, diesen Maßnahmebaustein über das Programm zur Nachhaltigen Stadtentwicklung zu realisieren. Die Stadt prüft zur Sicherung einer durchgängigen Wegeführung den Erwerb der „H.I.S“-Fläche an der Lehnitz- und Saarlandstraße. Für diese Altlastenfläche liegt ein festgestellter Sanierungsbedarf für eine Boden-sanierung in Höhe von ca. 600.000,00 € vor. Der LK prüft auf Antrag/Absichtserklärung der Stadt, ob die Möglichkeit besteht, eine 100%ige Altlastenfreistellung ohne Sockelbeteiligung zu gewähren, um eine gewerbliche Nutzung vorzubereiten. Die Freistellung ist an bestimmte Kriterien gebunden, diese beziehen sich auf Investitionen und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Die Ansiedlung von Firmen schafft Arbeitsplätze. Für die Entwicklung eines Gewerbeparks (B-Planung, Herstellung der Infrastruktur, Baufeldfreimachung, Parzellierung, Straßenbau usw.) wäre eine Freistellung zu 100 % denkbar. Neben den Altlasten nach BBodSchG liegt ein radioaktiver Verdacht vor, der zu untersuchen ist, um eine Umweltgefährdung auszuschließen. Im Rahmen der Baufeldfreimachung ist der Abriss von Gebäuden und die Entsorgung von gefährlichen und nichtgefährlichen Abfällen durchzuführen. Die Munitionssuche ist in Teilbereichen ebenfalls noch erforderlich. Im Ergebnis der Abstimmungen mit dem MIL / LBV zur beabsichtigten Förderung aus dem im EFRE/NSE-Programm hat die Stadt den bereits eingereichten allerdings Zuwendungsantrag für den Grünzug zurückziehen müssen. Das MIL schließt eine Zuwendung aus, da die vollständige Wegeführung bzw. Verbindung aufgrund der noch nicht geklärten Eigentumsverhältnisse nicht gesichert ist und weiterhin auch Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen von Kostenerstattungen gem. § 135 BauGB gesehen werden.</p> |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Herstellung des Grünzugs 2. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Herstellung der Erschließungsanlagen bei Vorliegen der förderseitigen Voraussetzungen 3. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen im Freistellungsverfahren und bei der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen auf der „H.I.S.-Fläche“ 4. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Munitionssuche / Kampfmittelfreigabe |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

(ohne Maßnahmen, die das Kabinett als umgesetzt eingestuft hat)

| | | | |
|---|---|--|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Bedarfsgerechte Schaffung von Gewerbeflächen- und Räumen für KMU in einem Gewerbehof in Oranienburg | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | | X |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>In Oranienburg ist eine verstärkte Nachfrage nach Gewerbeflächen und Räumen als Mietflächen insbesondere für KMU zu verzeichnen. Die entsprechenden Anfragen zeichnen sich dadurch aus, dass es sich in der Regel um expandierende KMU handelt, die einerseits an bestehenden Standorten keine Erweiterungsmöglichkeiten haben, andererseits jedoch nicht in der Lage sind, umfangreichere Investitionen in den Grundstückserwerb und die Neuerrichtung von Betriebsstätten zu tätigen.</p> <p>Im Stadtgebiet Oranienburg stehen entsprechende Angebote nur eingeschränkt zur Verfügung, so dass die Stadt beabsichtigt, ggfls. im Zusammenwirken mit geeigneten Partnern, ein entsprechendes Angebot zu schaffen.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010</p> <p>Entwicklungsziele „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 1: Branchen- und standortbezogene Flächenprofilierung (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Es werden Beschäftigungseffekte und wirtschaftliche Effekte bei bestehenden und möglichen neuen Unternehmen erwartet. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | offen | offen | offen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Derzeit prüft die Stadt Oranienburg zwei Standorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung eines derzeit privaten Gewerbegebäudes im Bereich des ehemaligen Kaltwalzwerkes Oranienburg. Hier hat der neue Eigentümer bereits grundsätzliche Bereitschaft zur Mitwirkung signalisiert. - Neubau eines Gewerbehofes mit bedarfsgerechten Gewerbeflächenangeboten im Bereich des „Innovationsforums“ <p>Der geeignete Standort soll mit einer Machbarkeitsuntersuchung bzw. -prüfung vorbereitet werden.</p> | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Strategische, fachliche und politische Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Projektvorbereitung 2. Unterstützung der Stadt Oranienburg bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen zur Entwicklung des Gewerbehofs 3. Sicherstellung finanzieller Unterstützung von KMU (NSER bzw. GRW-G) | | |

F.3 Neue Maßnahmen

Der RWK O-H-V schlägt sechs neue Schlüsselmaßnahmen vor:

- Entwicklung Biotechnologiestandort Hennigsdorf
- Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V:
 - Klimaschutzmanager RWK O-H-V
 - Errichtung von zwei hocheffizienten Biogas-BHKW-Modulen und einem hocheffizienten Erdgasmodul zur Wärmeeinspeisung in das FW-Netz Velten
 - Umstellung Straßenbeleuchtung Stadt Hennigsdorf / Stadt Velten
- Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V - Wassertouristische Infrastruktur
 - WIN-Projekte Oranienburg - Bootsschleppe
 - Stadthafen Hennigsdorf
 - Projekt „Erholungspark Bernsteinsee“ in Velten
- Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V - Radwege-Infrastruktur
 - Radweg an der L20 (Lückenschluss Ortsausgang Velten bis zum Ortseingang Pinnow)
 - Touristisches Radwegeleitsystem RWK O-H-V - Start Oranienburg"
- Unternehmensakquise - Maßnahmen zur Direktvermarktung von Gewerbeflächen
- Kompetenzzentrum Sicherheit / Kampfmittel

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|------------------------------------|---|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Entwicklung Biotechnologiestandort Hennigsdorf | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | X | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Der Biotechnologiestandort Hennigsdorf ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und inzwischen auch durch innovative Unternehmen geprägt, die ihre Gründungsphase hinter sich haben und in die Gruppe der international agierenden Unternehmen aufgestiegen sind (z. B. Thermo Fischer Group ehemals B.R.A.H.M.S. AG, Acri.Tec GmbH, Revotar, InViVo etc.).</p> <p>Die Expansionsanforderungen der B.R.A.H.M.S. AG konnten in Hennigsdorf in den Jahren 2008/09 durch eine zwischen allen Beteiligten abgestimmte und vereinbarte Vorgehensweise in Form einer partiellen Neuordnung und strategischen Neuausrichtung des Biotechnologie-Standortes erfolgreich umgesetzt werden, so dass die Thermo Fisher Group nun die Voraussetzungen hat, am Standort Hennigsdorf ihre Europazentrale auszubauen. Dies war der erste Schritt in einem länger währenden Profilierungs- und Bündelungsprozess des Innovations- und Biotechnologiestandortes Hennigsdorf, der weitere Konzepte und Maßnahmen erfordert.</p> <p>Im Rahmen des RWK Prozesses ist die weitere Förderung des Biotechnologiebereiches als Branchenkompetenzfeld in Hennigsdorf vereinbart worden. Es bleibt das Ziel aller Beteiligten, auch die erfolgreich agierenden Unternehmen der Branche, die bereits über das Stadium als KMU entsprechend der gültigen Förderrichtlinien hinausgewachsen sind, am Standort Hennigsdorf zu halten und dazu adäquate Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten für alle Bedarfe anzubieten. Bereits in der Gewerbeflächenstudie des RWK aus dem Jahr 2009/10 wurden die vorhandenen Ressourcen und Potenziale untersucht und erste Lösungsansätze ermittelt.</p> <p>Inzwischen haben sich neue Entwicklungen ergeben und es besteht dringender Bedarf, weiter gehende Untersuchungen anzustellen.</p> <p>In den kommenden ein bis zwei Jahren ist demnach mit weiterer Expansion von Biotech-Unternehmen am Standort zu rechnen. Die Expansion betrifft sowohl forschungsintensive als auch industriell produzierende Unternehmen mit unterschiedlichsten Raum- und Flächenanforderungen in Form von Laborräumen, Produktionsflächen und komplizierten Ver- und Entsorgungsanforderungen auf dem Gebiet der Medien.</p> <p>Der Bestandsschutz und die Neuansiedlung von Unternehmen aus dem Branchenkompetenzfeld Biotechnologie/Life Science könnten entsprechend den Empfehlungen der Gewerbeflächenstudie vor allem auf dem sogenannten C-Gelände südöstlich des Technoparks „Blauess Wunder“ umgesetzt und gebündelt werden.</p> <p>Es ist dringend eine umfassende Analyse des wirtschaftlichen und forschungsseitigen Zustandes der vorhandenen Unternehmen vorzunehmen, deren Expansionsbedarfe im Detail festzustellen und zu bewerten und daraus die Anforderungen an die vorhandenen und künftigen Flächen- und Raumangebote zu ermitteln. Weiter muss dringend das Potenzial im Branchenkompetenzfeld insgesamt analysiert und die vorhandenen Lücken in der Standortbelegung in Hennigsdorf beschrieben werden. Hieraus sollen umsetzungsorientierte Entwicklungsziele, Schwerpunkte und Schlüsselmaßnahmen abgeleitet werden.</p> <p>Im Einzelnen sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erhebung, Analyse und Bewertung aller in Hennigsdorf ansässigen Biotech-Unternehmen mit ihren spezifischen Expansionsbedarfen und Standortanforderungen, Vergleich mit anderen Standorten (Benchmarking) | | |

| | <ol style="list-style-type: none"> 2. Analyse und Bewertung der allgemeinen Branchenentwicklung Biotechnologie/Life Science und deren Standortauswirkungen und -anforderungen 3. Bestandsaufnahme hinsichtlich raumspezifischer und technischer Anforderungen an die benötigten Flächen und Räume und Abgleich mit den vorhandenen Potenzialen, Ermittlung, Beschreibung und Quantifizierung der Fehlbedarfe 4. Standortanalyse und -bewertung hinsichtlich der branchenspezifischen Anforderungen 5. Ableitung umsetzungsorientierter Entwicklungsziele, Schwerpunkte und Schlüsselmaßnahmen für das Standortentwicklungskonzept Branchenkompetenzfeld Biotechnologie/Life Sciences | | | | | | |
|---|---|--------------|--------------|-------------|-----------|-------------|-------------|
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix“ (S. 53) / Handlungsfeld 1: Branchen- und standortbezogene Flächenprofilierung (S. 54)</p> | | | | | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | <p>Von der Maßnahme werden überregionale Effekte durch die Sicherung und Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen in den angesiedelten und neuen Unternehmen der Branche Biotechnologie erwartet.</p> | | | | | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 50%; text-align: center;">Gesamtkosten</th> <th style="width: 25%; text-align: center;">Förderbedarf</th> <th style="width: 25%; text-align: center;">Eigenanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">150.000 €</td> <td style="text-align: center;">noch unklar</td> <td style="text-align: center;">noch unklar</td> </tr> </tbody> </table> | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil | 150.000 € | noch unklar | noch unklar |
| Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil | | | | | |
| 150.000 € | noch unklar | noch unklar | | | | | |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Zu dem Gesamtkomplex „Entwicklung Biotechnologiestandort Hennigsdorf“ fanden bereits mehrere Gespräche und Abstimmungen mit der ZAB und dem MWE (Bürgermeister von Hennigsdorf, Herr Schulz, bei Minister, Herr Christoffers, am 07.03.2011 sowie mit den Referaten 21 und 22 am 11.05.2011) statt. Inzwischen wurde gemeinsam mit den regionalen Vertretern der Biotech-Branche eine gemeinsame Vorgehensweise mit der Landesregierung abgestimmt. Demnach sollen die erforderlichen Untersuchungen und die späteren Maßnahmen in mehreren Einzelprojekten abgewickelt werden. Nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen soll im MWE geprüft werden, inwieweit Teilaufgaben über das GRW-Regionalbudget, über EFRE-Technische Hilfe oder mglw. andere Programme gefördert werden können. Insgesamt wurde einvernehmlich dringender Handlungsbedarf festgestellt.</p> | | | | | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <p>1. Kurzfristige Abstimmungen und Vereinbarungen zwischen RWK, den regionalen Vertretern der BioTech Branche, MWE und ZAB zu den jeweiligen Projektanträgen und Arbeitsschritten.</p> | | | | | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Auf kommunaler Ebene werden die Auswirkungen in den Themenbereichen Energie und Klimaschutz in der täglichen Praxis offensichtlich: Nutzer und Verbraucher bekommen Kostensteigerungen zu spüren, Energieversorgungsunternehmen müssen die Versorgungssicherheit vor Ort gewährleisten, Folgen des Klimawandels werden vermehrt vor Ort diskutiert etc. Maßnahmen und Strategien zum Klimaschutz werden in den Kommunen daher zunehmend zu einem wichtigen Handlungs- und Betätigungsfeld.</p> <p>Vor diesem Hintergrund hat der RWK ein gemeindeübergreifendes Klimaschutzkonzept erarbeitet und abgestimmt, aus dem nun kommunale und gemeinsame Maßnahmen zum effizienten Energieeinsatz und zum Klimaschutz abgeleitet werden.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel „Energieeffizienz und Klimaschutz als RWK-Standortfaktor“ (S. 53) / Handlungsfeld H4 Energie und Klimaschutz (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Die Kooperation in diesem Themenfeld kann langfristig wichtige Effekte bewirken, zum Beispiel einen geringeren Energieverbrauch der Haushalte, eine Reduzierung des CO ² -Ausstoß etc. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | s. Einzelmaßnahmen | s. Einzelmaßnahmen | s. Einzelmaßnahmen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Im Rahmen der Gesamtmaßnahme beabsichtigt der RWK O-H-V drei Einzelmaßnahmen bzw. Teilprojekte vorzubereiten und umzusetzen (s. nächste Seiten): - Klimaschutzmanager RWK O-H-V (Teilprojekt 1) - Errichtung von zwei hocheffizienten Biogas-BHKW-Modulen und einem hocheffizienten Erdgasmodul zur Wärmeeinspeisung in das FW-Netz Velten (Teilprojekt 2) - Umstellung Straßenbeleuchtung Stadt Hennigsdorf / Stadt Velten (Teilprojekt 3) | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Zielstellung der Gesamtmaßnahme „Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V“ 2. Unterstützung bei der Umsetzung der definierten Einzelprojekte auf Basis geltender Förderrahmenbedingungen. | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V: Klimaschutzmanager RWK O-H-V (Teilprojekt 1) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Das vom RWK gemeinsam erarbeitete gemeindeübergreifende Klimaschutzkonzept soll mit dem Klimaschutzmanager auf Basis der Richtlinie des BMU zur „Förderung von Klimaschutzprojekten...“ (Stand 12/2010) konsequent umgesetzt werden. Der Klimaschutzmanager soll für einen Zeitraum von drei Jahren zum Beispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fortschreibung und jährliche Aufbereitung der regionalen und kommunalen Energie- und CO₂-Bilanzen sicherstellen, - die Interessen der Region O-H-V in Fragen des Klimaschutzes ggü. Dritten sicherstellen, - die Kommunen bei der Vorbereitung und Umsetzung eigener Vorhaben im Klimaschutz (z. B. Antragstellung Förderprogramme) unterstützen, - gemeinsame Vorhaben im Klimaschutz auf Basis des Klimaschutzkonzeptes fachlich-inhaltlich vorbereiten und umsetzen. - Veranstaltungen mit der Zielstellung Reduzierung Energieverbrauch, Energieeffizienzsteigerung, CO₂-Reduzierung etc. vorbereiten und durchführen, - Qualifizierungen und Schulungen für Verwaltungen, öffentliche Einrichtungen, Unternehmen und für Bürger vorbereiten und durchführen, - laufende Öffentlichkeitsarbeit sicherstellen | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel „Energieeffizienz und Klimaschutz als RWK-Standortfaktor“ (S. 53) / Handlungsfeld H4 Energie und Klimaschutz (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | <p>Die Maßnahme leistet einen Beitrag zur intensiveren Kooperation der drei Städte untereinander sowie mit Bürgern, Unternehmen etc. Ferner können die Angebote des Klimaschutzmanagers auch von Partnern über die Grenzen des RWK O-H-V hinaus genutzt werden bzw. wirken.</p> | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 150.000 € (3 Jahre) | 97.500 € (65 %) | 52.500 € (35 %) |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Der Projektantrag und die Projektbeschreibung werden derzeit vorbereitet. Ziel ist die Antragstellung in der nächsten Antragsrunde beim vom BMU beauftragten Projektträger Jülich zum Herbst 2011.</p> | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Politische Unterstützung ggü. dem BMU / PT Jülich bei der Antragsprüfung. 2. Unterstützung bei der der Vorbereitung und Durchführung eigener Vorhaben auf Basis der Tätigkeit des Klimaschutzmanagers | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V: Errichtung von zwei hocheffizienten Biogas-BHKW-Modulen und einem hocheffizienten Erdgasmodul zur Wärmeinspeisung in das FW-Netz Velten (Teilprojekt 2) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | X | |
| Beschreibung der Maßnahme | Im Rahmen der Klimaschutzaktivitäten im Regionalen Wachstumskern O-H-V soll der Anteil der Wärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und aus regenerativen Energien deutlich erhöht werden. Durch das Biogas-BHKW ergibt sich eine CO ₂ -Einsparung von ca. 5.500 t/a durch Vermeidung von Erdgasersatz und regenerative Stromerzeugung in KWK | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel „Energieeffizienz und Klimaschutz als RWK-Standortfaktor“ (S. 53) / Handlungsfeld H4 Energie und Klimaschutz (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Durch die Nutzung von energetischen Ressourcen aus dem Umland wird der Anteil der regionalen Wertschöpfung in der Energieversorgung deutlich erhöht, die Verbindung der städtischen Strukturen mit dem Umland verbessert. Es soll mit überregionaler Ausstrahlung am konkreten Beispiel gezeigt werden, dass auch für kleinere Städte eine Energieversorgung mit einem signifikanten Anteil aus erneuerbaren Energien möglich ist. Auf Fachtagungen und Konferenzen soll mit dem Beispiel aktiv zur Nachahmung angeregt werden. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 840.000 € | keiner | 840.000 € |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Die Grundsatzentscheidung zur Realisierung des Projektes wurde durch den Aufsichtsrat getroffen. Der Beginn des Leistungsbetriebs für das erste Modul ist Ende 2010 erfolgt. Bis Ende 2011 sollen noch das Erdgasmodul und das Biogasmodul in Betrieb gehen. Dieses Biogasmodul wird durch die BGA Eichstädt finanziert und betrieben. Die Wärme wird in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Velten GmbH eingespeist. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | Unterstützung bei der überregionalen Publikation der Ergebnisse | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|--|--|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V: Umstellung Straßenbeleuchtung Stadt Hennigsdorf / Stadt Velten (Teilprojekt 3) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | Stadt Hennigsdorf: Durch die Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Marwitzer Straße und der August-Bebel-Straße werden die alten Quecksilberdampflampen ersetzt. Der Einsatz von effizienten LED-Leuchten einschließlich Steuerungstechnik zur Leistungsreduzierung führt zu Einsparungen von 20.000 kWh/a. Das entspricht ca. 13.000 kg CO ₂ /a. Stadt Velten: Klimaschutzprojekt Umrüstung von Leuchten der Straßenbeleuchtung Am Kuschelhain und Am Tonberg von Quecksilberdampflampen auf LED-Leuchtmittel | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel „Energieeffizienz und Klimaschutz als RWK-Standortfaktor“ (S. 53) / Handlungsfeld H4 Energie und Klimaschutz (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Die Effekte der Maßnahme sind lokal mit regionalen und überregionalen Auswirkungen in Hinsicht auf Klimaschutz und Ökologie. Der Einsatz der neuen Leuchtentechnik führt zu einer nachhaltigen Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen CO ₂ – Einsparung. Damit werden die Klimaschutzziele aus der Klimaschutzkonzeption des RWK O-H-V umgesetzt. Die wesentlich besseren Möglichkeiten der Lichtlenkung reduzieren die Lichtverschmutzung außerhalb des auszuleuchtenden Bereiches. Neue EU-Richtlinien, die ab 2015 gelten, werden hiermit bereits eingehalten. Mit dieser Maßnahme werden die Klimaschutzziele aus der Klimaschutzkonzeption des RWK O-H-V umgesetzt | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | Stadt Hennigsdorf Marwitzer Str.: 275.000,00 € A.-Bebel-Str.: 45.000,00 € Stadt Velten 85.601 € | Stadt Hennigsdorf 145.000,00 € 15.000,00 € Stadt Velten 34.240 € | Stadt Hennigsdorf 130.000,00 € 30.000,00 € Stadt Velten 51.361 € |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Stadt Hennigsdorf: Die Maßnahme ist ein Vorhaben im Rahmen der Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V. Fördermittelanträge wurden im Rahmen des Programms REN-plus bei der ILB gestellt. Unter Antragsnummer 80148813 und 80148907 sind die Maßnahmen registriert. Die Anträge befinden sich in der Prüfung bei der ILB. Die Stadt Hennigsdorf hat bis 26.07.2011 die Möglichkeit, sich zur beabsichtigten Ablehnung der Maßnahmen zu äußern. Dazu finden aktuell Abstimmungen und Gespräche mit Landesinstitutionen statt. Die Realisierung der Maßnahmen soll noch in 2011 erfolgen. Die Haushaltsmittel hat die Stadt eingestellt. | | |

| | |
|---|---|
| | <p>Stadt Velten: Die Maßnahme ist ein Vorhaben im Rahmen der Umsetzung Klimaschutzzentrum RWK O-H-V. Der Fördermittelantrag wurde im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gestellt. Unter der Antragsnummer 03KS1833 ist diese Maßnahme registriert. Die Stadt Velten hat am 16.06.2011 den Zuwendungsbescheid für das Vorhaben erhalten. Die Realisierung der Maßnahme soll 2011/2012 erfolgen.</p> |
| <p>Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung</p> | <p>Stadt Hennigsdorf: 1. Unterstützung bei der weiteren Antragsbearbeitung und Bewilligung der Fördermittel durch die ILB</p> <p>Stadt Velten: 1. Die Stadt Velten beabsichtigt, weitere Anträge zur Umrüstung von Quecksilberdampflampen auf LED-Leuchtmittel in den nächsten Jahren zu stellen und hofft auf weitere finanzielle Unterstützung des Bundes/Landes.</p> |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | Im Wachstumskern und im gesamten Landkreis Oberhavel gibt es eine Reihe von Projekten und Initiativen mit dem Ziel der Unterstützung und Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Dazu hat der RWK O-H-V mit Unterstützung der EFRE Technischen Hilfe ein Konzept erarbeitet, aus dem nun kommunale Maßnahmen im Schwerpunktbereich Wassertourismus umgesetzt werden sollen. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele "Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen" und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | s. Einzelmaßnahmen | s. Einzelmaßnahmen | s. Einzelmaßnahmen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Im Rahmen der Gesamtmaßnahme beabsichtigt der RWK O-H-V drei Einzelmaßnahmen bzw. Teilprojekte vorzubereiten und umzusetzen (s. nächste Seiten) - WIN-Projekte Oranienburg - Bootsschlepe (Teilprojekt 1) - Stadthafen Hennigsdorf (Teilprojekt 2) - Projekt „Erholungspark Bernsteinsee“ in Velten (Teilprojekt 3) | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Zielstellung der Gesamtmaßnahme „Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur“ 2. Unterstützung bei der Umsetzung der definierten Einzelprojekte auf Basis geltender Förderrahmenbedingungen. | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|--|--|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur - WIN-Projekte Oranienburg - Bootsschleppe (Teilprojekt 1) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Im Rahmen der Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg (WIN) ist die Anbindung und teilweise Wiederschiffbarmachung der Oranienburger Gewässer ein zentraler Bestandteil und für die Verknüpfung mit den Berliner und Ruppiner Gewässern von großer Bedeutung. Dazu wurden in den vergangenen Jahren verschiedene Untersuchungen und Planungen angestellt.</p> <p>Die Realisierung der Schleuse Friedensthal stellt sich dabei aus unterschiedlichen Gründen als absehbar nicht realisierungsfähig heraus. Anstelle der Schleuse soll nun mit einer Bootsschleppe die notwendige Verknüpfung der Wasserwege hergestellt und damit insbesondere auch der im Rahmen der Landesgartenschau 2009 errichtete Stadthafen gestärkt und angebunden werden.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010</p> <p>Entwicklungsziele“ Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 1.300.000 € | 975.000 € | 325.000 € |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Für die Realisierung der Bootsschleppe liegt eine Machbarkeitsprüfung und erste Kostenschätzung vor. Das Projekt wurde bereits im Mai 2011 der Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) vorgestellt. Die notwendigen Abstimmungen mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) werden vorbereitet. Auf dieser Basis kann der Förderantrag zur Finanzierung aus der GRW erstellt werden. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Unterstützung bei der Umsetzung des Vorhabens auf Basis geltender Förderrahmenbedingungen | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|--|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur - Stadthafen Hennigsdorf (Teilprojekt 2) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Der RWK O-H-V hat über die Mittel EFRE Technische Hilfe die wirtschaftlichen Potenziale für die Region im touristischen Bereich untersuchen lassen. Im Ergebnis wurden die Schwerpunkte Rad- und Wassertourismus als besonders attraktiv herausgearbeitet.</p> <p>Bei der vorliegenden Maßnahme handelt es sich um eine private Investition (Investor: MOH GmbH, Geschäftsführer: Herr Zwerver) zur Errichtung einer Marinaanlage in Hennigsdorf mit Bootslegeplätzen, Hotelappartements, Restaurant und Dienstleistungsangeboten (z. B. Liegeplätze, Winterlager, Reparatur und Wartung, Yachtcharter, Segel- und Motorsportschule). Dies soll auf dem Gelände des alten Stadthafens Hennigsdorf realisiert werden. Das Gelände liegt im städtischen Sanierungsgebiet. In diesem Gebiet besteht Baurecht und es wurden in den vergangenen Jahren bereits alte Garagenkomplexe abgerissen sowie aktuell Erschließungs- und Grünordnungsmaßnahmen durchgeführt.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungs-konzept | <p>Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele“ Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | <p>Errichtung einer modernen und leistungsfähigen Infrastruktur für Wassersportler, die das WIN-Projekt, das zurzeit in Oranienburg endet, in Richtung Süden (Berlin) ergänzen soll. Mit der Marina soll ein Anziehungspunkt für Wasserwanderer und Fahrradtouristen, Tagestouristen und Geschäftsleute entstehen und der Wirtschaftsfaktor Tourismus entwickelt werden.</p> | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Förderbedarf | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | rd. 21,7 Mio. € | rd. 9,0 Mio. € (GRW-Zuschuss) rd. 7,3 Mio. € (KfW-Kredit) | rd. 3,7 Mio. € (Eigenmittel) rd. 1,7 Mio. € (Bankdarlehen) |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Zwischen dem privaten Investor und der Stadt Hennigsdorf wurde ein Grundstückskaufvertrag und Erbbaurechtsvertrag über die benötigten Flächen geschlossen. Der Investor hat am 23.03.2011 einen Förderantrag auf Gewährung eines Investitionszuschusses aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) bei der ILB gestellt. Lt. Vorliegenden Informationen aus dem MWE soll kurzfristig eine Entscheidung erfolgen.</p> | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <p>Politische und finanzielle Unterstützung des Vorhabens, Bewilligung des vorliegenden GRW-Antrages</p> | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Wassertouristische Infrastruktur - Projekt „Erholungspark Bernsteinsee“ in Velten (Teilprojekt 3) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | X | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Der RWK O-H-V hat über die Mittel EFRE Technische Hilfe die wirtschaftlichen Potenziale für die Region im touristischen Bereich untersuchen lassen. Im Ergebnis wurden die Schwerpunkte Rad- und Wassertourismus als besonders attraktiv herausgearbeitet. Hier wurde von den Gutachtern festgestellt, dass es sich in jedem Fall lohnt, weiter in die freizeit- und tourismusorientierte Entwicklung des RWK O-H-V zu investieren, um sich im Wettbewerb weiter behaupten zu können und die Marktposition im Verhältnis zu anderen stadtnahen Gebieten weiter zu verbessern und zugleich die Attraktivität als Wohnort durch herausragende Freizeiteinrichtungen zu erhöhen.</p> <p>Auf dieser Basis ist die Errichtung einer dezentralen Hotelanlage mit vielfältigen Freizeitangeboten am Bernsteinsee im Rahmen eines privaten Investments vorgesehen.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele“ Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | ca. 12 Mio. € | | |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Die Projektentwicklung befindet sich am Anfang. Es ist vorgesehen, im Vorfeld der Planung ein Konzept zur Pflege, Erhaltung und weiteren Entfaltung der vorhandenen Natur erstellen zu lassen, da Wasser und Wald die tragenden Faktoren zur Erholung darstellen. Im Anschluss an das Konzept soll die Projektbearbeitung beginnen. Nach erster Kostenschätzung beläuft sich die Gesamtinvestition auf ca. 12 Mio. €.</p> | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Politische Unterstützung des Projektes | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen

Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|--|--|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Radwege-Infrastruktur | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | Im Wachstumskern und im gesamten Landkreis Oberhavel gibt es eine Reihe von Projekten und Initiativen mit dem Ziel der Unterstützung und Förderung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor. Dazu hat der RWK O-H-V mit Unterstützung der EFRE Technischen Hilfe ein Konzept erarbeitet, aus dem nun kommunale Maßnahmen im Schwerpunktbereich Radwege-Infrastruktur umgesetzt werden. | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele“ Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region / der Akteure; weiche Standortfaktoren; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | s. Einzelmaßnahmen | s. Einzelmaßnahmen | s. Einzelmaßnahmen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Im Rahmen der Gesamtmaßnahme beabsichtigt der RWK O-H-V zwei Einzelmaßnahmen vorzubereiten und umzusetzen (s. nächste Seiten) - Radweg an der L20 (Lückenschluss Ortsausgang Velten bis zum Ortseingang Pinnow) (Teilprojekt 1) - Touristisches Radwegeleitsystem RWK O-H-V - Start Oranienburg (Teilprojekt 2) | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Unterstützungsbedarf hinsichtlich der Zielstellung der Gesamtmaßnahme „Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Radwege-Infrastruktur“ 2. Unterstützung bei der Umsetzung der definierten Einzelprojekte auf Basis geltender Förderrahmenbedingungen. | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Radwege-Infrastruktur - Radweg an der L20 (Lückenschluss Ortsausgang Velten bis zum Ortseingang Pinnow) (Teilprojekt 1) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | X | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Die Stärkung radtouristischer Angebote ist im Ergebnis des genannten Gutachtens (s. o.) ein wichtiger Bestandteil der Stärkung der Region als Tourismus- und Naherholungsstandort. Mit Lückenschlüssen, Anbindungen und Ergänzungen des Radwegenetzes können die notwendigen Verbindungen hergestellt werden.</p> <p>Eine Anbindung Veltens an den Radfernweg Berlin-Kopenhagen besteht bisher nicht. Sie könnte über die L 20 erfolgen, wodurch auch der wichtige Lückenschluss nach Oranienburg (über den Radweg am Oranienburger Kanal) hergestellt werden könnte. Die Weiterführung des Radweges am Oranienburger Kanal entlang des Oder-Havel-Kanals in südlicher Richtung erfordert die Einbeziehung der Stadt Hohen Neuendorf und der Gemeinde Birkenwerder. Der Bau des Radweges an der Pinnower Chaussee vom Ortsausgang Velten in Richtung Borgsdorf bis zum Ortseingang Pinnow befindet sich im Verantwortungsbereich des Landesbetriebes Straßenwesen.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele“ Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen“ und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region und mit den Umlandkommunen; Verbesserung der Infrastruktur und Verkehr in der Region | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | ca. 350.000 € | offen | offen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Der Bau dieses Radweges war vom Land bereits im Jahr 2010/11 geplant. Nunmehr wurde der Bau für das Jahr 2013 angekündigt. Die Stadt Velten wird ab September 2011 einen gemeinsamen Geh- und Radweg entlang der Pinnower Chaussee von der Waldstraße bis zum Ortsausgang Velten herstellen. Der Anschluss und damit Lückenschluss vom Ortsausgang Velten in Richtung Borgsdorf bis zum Ortseingang Pinnow ist offen. | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | 1. Bereitstellung der finanziellen Mittel für den Bau des Radweges durch das Land Brandenburg und zügige Umsetzung des Vorhabens. | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg- Hennigsdorf- Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Umsetzung Tourismuskonzept RWK O-H-V: Radwege-Infrastruktur - Integriertes touristisches Radwegeleitsystem RWK O-H-V - Start Oranienburg (Teilprojekt 2) | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | X | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Oranienburg entfaltet seit einigen Jahren ein zunehmendes Gewicht als Mittelzentrum und als Standort überregional genutzter Tourismuseinrichtungen (Schlossumfeld mit ehemaligem LAGA-Park, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, TURM Erlebniscity, Tier- und Freizeitpark Germendorf, Oberhavel Bauernmarkt, Wassertourismus am Lehnitzsee, der Havel etc.). Diese Entwicklung findet sich im gegenwärtigen, nur rudimentär entwickelten, touristischen Leitsystem der Stadt nicht wider. Das neue touristische Leitsystem soll dabei so gestaltet werden, dass es auch auf die Attraktionen umliegender Kommunen – insbesondere der RWK-Städte – hinweist. Das Ziel ist es, dem Besucher der Kreisstadt Oranienburg letztlich das ganze Spektrum touristischer Attraktionen im Landkreis Oberhavel und darüber hinaus zu eröffnen.</p> <p>Vorgesehen ist die Schaffung eines attraktiven touristischen Leitsystems, welches die neue touristische Vielfalt Oranienburgs aufnimmt und im zweiten Schritt auf die RWK-Kommunen ausgedehnt werden kann. Ziel ist ein barrierefreies, flexibles, mit moderner Technik arbeitendes Leitsystem (z.B. computergesteuerte Infosäulen). Das System sollte insbesondere vor dem Hintergrund steigender Zahlen internationaler Gäste mehrsprachig, mindestens in Englisch, angeboten werden.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziele" Hohe Lebensqualität als wirtschaftsnahen Standortfaktor ausprägen" und „Gemeinsame Entwicklungsmöglichkeiten entlang der Havel bündeln“ (S. 53) / Handlungsfeld H7 Lebensqualität und weiche Standortfaktoren (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Vernetzung und Kooperation in der Region und mit den Umlandkommunen; Verbesserung der Infrastruktur in der Region, Verbesserung der mittelzentralen Ausstrahlungskraft der Stadt Oranienburg | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | offen | offen | offen |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Die Sammlung von Informationen über mögliche neue Wege in der Tourismusleitung hat begonnen. Eine enge Kooperation mit der Tourismus und Kultur Oranienburg gGmbH und dem Tourismusverein Oranienburg und Umland e.V. sowie im Weiteren mit den RWK-Städten sind geplant. Diese und weitere potentielle Partner (z.B. Gedenkstätte Sachsenhausen und Museum) haben in der Vergangenheit wiederholt den Wunsch nach einer qualitativen Verbesserung des Leitsystems an die Stadt Oranienburg herangetragen. | | |

Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung

1. Strategische, fachliche und politische Unterstützung der Stadt Oranienburg bei der Projektvorbereitung
2. Unterstützung der Stadt Oranienburg bzw. des RWK O-H-V bei den notwendigen Investitionen und Maßnahmen

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|---|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf-Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Unternehmensakquise - Maßnahmen zur Direktvermarktung von Gewerbeflächen | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | x | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Der RWK O-H-V hat in der Gewerbeflächenstudie (2010) neun prioritär zu entwickelnde Premiumstandorte definiert. Zugleich verfügt der RWK O-H-V über ein breites Branchenprofil, das mit den Innovationsclustern der Hauptstadtregion korrespondiert. Die aktuellen Förderrahmenbedingungen für Unternehmensansiedlungen sind bis 2013/2014 gut.</p> <p>Diese günstigen Rahmenbedingungen sollen genutzt werden, um im Rahmen einer zielgerichteten Direktansprache von Unternehmen der Branchenkompetenzfelder weitere Investitionen im RWK O-H-V zu generieren. Die Förderung der Maßnahme wird über eine Erweiterung des 2009 gestellten Antrages GRW-Regionalbudget angestrebt.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | <p>Fortschreibung STEK 2010</p> <p>Entwicklungsziel "Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Branchen und Weiterentwicklung des Branchenmix" (S. 53) / Handlungsfeld H1</p> <p>Branchen- und Standortbezogene Flächenprofilierung (S. 54)</p> | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | <p>Die Umsetzung über das GRW-Regionalbudget setzt eine enge Kooperation und entsprechende vertragliche Vereinbarung mit dem Landkreis Oberhavel voraus. Die Ansprache und Angebote richten sich an den gesamten Landkreis und strahlen damit über den RWK hinaus aus.</p> | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | 40.000 € | 32.000 € (80 %) | 8.000 € |
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | <p>Die Projektkonzeption und der Förderantrag werden derzeit vorbereitet. Ziel ist die Antragstellung im Herbst 2011 und die Durchführung im Jahr 2012.</p> | | |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <p>1. Finanzielle Unterstützung durch die ILB bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen.</p> | | |

Erfassungsbogen für RWK-Maßnahmen
Stand: 15.07.2011

| | | | |
|---|--|---|---|
| RWK | Oranienburg-Hennigsdorf -Velten | | |
| Titel der Maßnahme | Kompetenzzentrum Sicherheit Oranienburg / Kampfmittel | | |
| Status (bitte ankreuzen) | beschlossene Maßnahme aus Vorjahren | erstmalig vorgeschlagene Maßnahme 2011 | Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf |
| | | X | |
| Beschreibung der Maßnahme | <p>Die Stadt Oranienburg war während des Zweiten Weltkrieges aufgrund der dortigen Rüstungsindustrie häufiges Ziel alliierter Luftangriffe. In Folge dessen ist das Stadtgebiet erheblich mit noch detonationsfähigen Kampfmitteln belastet. Wie Professor Wolfgang Spyra von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus im Gutachten „Mittel- und langfristige Konzeption der Kampfmittlräumung in Oranienburg - Begutachtung zur Abwehr von Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung unter Berücksichtigung der Aspekte Wirtschaftlichkeit und Verhältnismäßigkeit“ ausführt, ist Oranienburg insbesondere von der möglichen Selbstdetonation chemischer Langzeitzünder bedroht. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer systematischen Kampfmittelbeseitigung durch Tiefensondierung. Die erwartete Anzahl an Bombenblindgängern wird im Gutachten mit 326 abgeschätzt (Rechenwert, Stand Februar 2008). Die Belastung mit Blindgängern hat zur Folge, dass bei nahezu jeder baulichen Maßnahme eine Kampfmittelfreigabe erforderlich ist, die i.d.R. ein Absuchen des Grundstücks betrifft. Grundsätzlich sind die Kosten der Suche, die Vorbereitung des Grundstücks und die Beseitigung der Folgen der Suche, Entschärfung oder Sprengung durch den Eigentümer zu tragen. Bereits hier sind nicht nur unerhebliche Beeinträchtigungen von Investitionen in Oranienburg begründet. Weitere Beeinträchtigungen ergeben sich aus der Notwendigkeit großräumiger Evakuierungen im Falle des Fundes von Blindgängern.</p> <p>Es ist davon auszugehen, dass ähnliche Problemlagen bundesweit, wenn nicht sogar weltweit bestehen (z.B. Göttingen: Spontandetonation einer Bombe mit chem. Langzeitzünder) die Stadt Oranienburg gilt dennoch als besonders belastet.</p> <p>In der der Stadt Oranienburg konzentriert sich aufgrund der beschriebenen besonderen Situation eine hohe Kompetenz bei einer Vielzahl von Akteuren (Ordnungsamt, Kampfmittelbeseitigungsdienst, Kampfmittelbergungsunternehmen, Sicherheitskräfte etc.), ohne dass eine gemeinsame institutionelle Verortung in der Stadt erfolgt. Es wird daher angeregt, ein entsprechendes Kompetenzzentrum in Oranienburg einzurichten, welches einerseits der Bündelung der o.g. Kompetenzen dienen kann, andererseits aber auch eine kurze Reaktionszeit bei erforderlichen Maßnahmen ermöglicht. Das Kompetenzzentrum kann auch der Forschung und Entwicklung innovativer Methoden bei der Kampfmittelsuche und -entschärfung dienen.</p> | | |
| Ableitung aus dem Standortentwicklungskonzept | Fortschreibung STEK 2010 Entwicklungsziel "RWK O-H-V: Servicedienstleister für die Wirtschaft in der Region" (S. 53) / Handlungsfeld H1 Branchen- und Standortbezogene Flächenprofilierung und Handlungsfeld 8: RWK O-H-V: Servicedienstleister für die Wirtschaft (S. 54) | | |
| Beitrag der Maßnahmen zur Stärkung der überregionalen und regionalen/ umlandbezogenen Ausstrahlkraft des RWK | Neben Beschäftigungseffekten im Umfeld der Kampfmittelsuche kann die Optimierung der Prozesse bei der Kampfmittelsuche in Oranienburg die derzeitigen Hemmnisse bei Investitionen verringern. Die Maßnahme wirkt über den Wirtschaftsstandort RWK O-H-V hinaus, ein Wissenstransfer kann überregional erfolgen. | | |
| Gesamtkosten/ (angestrebte) Finanzierungsquellen | Gesamtkosten | Förderbedarf | Eigenanteil |
| | offen / MW, MI | offen | offen |

| | |
|--|---|
| Sachstand (z. B. über Förderabstimmungen und Vorbereitungsaktivitäten) | Mit der Erarbeitung eines Konzeptes zur Umsetzung der Maßnahme soll nach Vorliegen erster Stellungnahmen zur Projektidee in 2012 erfolgen. |
| Darstellung des Unterstützungsbedarfs durch die Landesregierung | <ol style="list-style-type: none">1. Unterstützung bei der Projektentwicklung und Einrichtung eines Kompetenzzentrums2. Unterstützung bei der Kampfmittelsuche in Oranienburg auch mit innovativen Techniken |